

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 302.

Dienstag den 29. October

1867.

Bekanntmachung.

Die dreihundertundfünfzigjährige Jubelfeier der Reformation wird in Uebereinstimmung mit dem Herrn Ephorus und bez. mit Genehmigung der Königl. Kreis-Direction in unserer Stadt durch einen in allen Volksschulen am 30. d. M. Vormittags um 9 Uhr, in der Realschule um 11 Uhr und in den beiden Gymnasien am 31. d. M. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr abzuhaltenden Festact und durch eine Jedermann zugängliche, am 31. d. M. Nachmittags 4 Uhr in der Thomaskirche dem nachfolgenden Programm gemäß stattfindende Musikaufführung begangen werden.

Leipzig, den 28. October 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Programm.

Musikaufführung in der Thomaskirche zur Feier des 350 jährigen Jubiläums der Reformation

Donnerstag den 31. October 1867 Nachmittags 4 Uhr.

Solosänger: Fräul. Kat. Schilling, Fräul. Clara Martini, Herr Rebling und Herr Herzsch.

Chor: Der Thomanerchor. — Orchester: Das Gewandhausorchester.

- 1) Cantate: „Eine feste Burg ist unser Gott“ von J. S. Bach.
- 2) Der 95. Psalm: „Kommt, laßt uns anbeten“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 3) Chor, Arie (Sopran), Chor, Arie (Bass), Chor, Arie (Tenor) und Chor (Hallelujah) aus dem Oratorium „Der Messias“ von G. F. Haendel.

Die Eingänge zur Kirche werden zur Vermeidung von Störungen um 4 Uhr geschlossen und von da ab der Eintritt in dieselbe nicht mehr gestattet.

Finanzieller Wochenbericht.

Victor Emanuel hatte nachgegeben, und ein Ministerium Cialdini berufen, den Unterwürfigkeitspakt Frankreich gegenüber zu besiegeln. Hinter den in London eingeschifften Divisionen stand eine französische Armee, und das Schwert Italiens hatte dagegen nichts aufzubieten als die Berufung auf das italienische Volk, das aber noch zu keiner Nation geworden ist, und trotz seiner vierundzwanzig Millionen Menschen weder zu Land noch zu Wasser dem Angriff irgend einer Großmacht gewachsen ist. Victor Emanuel hatte, trotzdem er als Politiker für nicht groß gilt, unerhörtes Glück gehabt, da es ihm gelang Andere für sich arbeiten zu lassen. Ein solches Verhältnis bleibt aber nicht ohne Nachwehen; denn die für den Schwächeren so schwere Kunst undankbar zu sein glückt nicht Jedem. Die Abhängigkeit von Frankreich zwang den König dem italienischen Nationalgefühl einen Faustschlag ins Gesicht zu versetzen, und dem Gebot des Kaisers an der Seine Folge leistend, an den römischen Grenzen stehen zu bleiben, um von fern das gelobte Land zu erblicken, dessen Betreten seiner eigenen Existenz gefährlich werden könnte. Indes drängte sich denkenden Politikern gleich im Anfang die Ansicht auf, daß Frankreichs Imperator in dieser Angelegenheit noch nicht sein letztes Wort gesprochen, daß die Verhältnisse ihm nicht gestatteten, den ewigen Groll Italiens, welches er unter Umständen brauchen konnte, auf sich zu laden, und daß es ihm bloß darauf ankomme den Beweis zu liefern, wie er nicht gewillt sei die Präntionen des Schwächeren sich gefallen zu lassen, nachdem er von Mexico und Luxemburg seine Hand hatte zurückziehen müssen. Sobald er seiner Unterschrift unter dem Septembervertrag Achtung verschafft und gezeigt, daß ohne seinen Willen über das Schicksal des Papstes nicht entschieden werden dürfe, würde er auch Victor Emanuel unter irgend einer Form einen weitem Schritt vorwärts gestatten.

Die thatsächlich bewiesene Unhaltbarkeit des Septembervertrages würde einen natürlichen Vorwand dazu liefern, den Papst zu neuen Concessionen an das Königreich Italien zu bewegen. Gleich doch das ganze Verfahren des Napoleoniden gegen den Papst einem langsamen Aushungern desselben, und daß dies die finale Partei erkennt, hat sie in wiederholten Aeußerungen über den Kaiser oft genug ausgesprochen. Wer war es, der 1859 den Einfluß Oesterreichs nach dem venetianischen Winkel verdrängte? Wer war es, der den Bruch des Tractats von Zürich und die Beraubung des Papstes von dem größten Theile seines Gebietes ohne irgend einen Einspruch hingehen ließ? — Und derselbe Herrscher sollte jetzt ernstlich des Greises im Vatican sich annehmen? — Schon sprach die „Patria“ von der Bereitwilligkeit

des Kaisers, den offensbaren Unzuträglichkeiten des Septembervertrags Rechnung zu tragen, und den Mächten die römische Frage zu unterbreiten. — Den Mächten! Rußland hat mit dem Papstthum gebrochen; für England und Preußen bildet dasselbe keinen Factor; Oesterreich wird in nichts Frankreich sich widersetzen, und Spaniens Minister weigern der frommen Königin jeden Real zur Unterstützung Roms aus dem ohnedies leeren Staatsfädel. So ist der Papst arm an wirklichen Freunden. Napoleon der Erste wollte des Papstes Herrschaft auf die Peterskirche nebst dem Petersplatz, den Palast des Vaticans und den des heiligen Officiums beschränken und einen französischen Bischof aus ihm machen. Frankreichs jetziger Herrscher mag ein Interesse daran haben, den Papst nicht zum Werkzeuge des italienischen Königs werden zu lassen, insofern er's auf die Länge der Zeit verhindern können, daß der Strom des Zeitgeistes auch den Thronessel im Vatican überflutet? —

Sowohl Frankreich wie Italien hatten sich bei den Verhandlungen zu dem Septembervertrage im Fall eines Aufstandes in Rom selbst ihre freie Entscheidung vorbehalten gehabt. Der Versuch eines solchen durch die eingedrungenen revolutionären Agenten ist nicht ausgeblieben, aber gescheitert. Es ist keine Frage, daß der gebildete Theil der Bewohner des Kirchenstaates der Priesterherrschaft müde; indes die große Menge ist apathisch und nicht Wenige leben von den erblassenden Herrlichkeiten des Papstthums. Das persönliche Erscheinen Garibaldi's auf dem Kampfsplatz vergrößert aber die Gefahr eines neuen Ausbruchs. Für Napoleon blieb also bei der Rathlosigkeit der italienischen Regierung, nachdem er einmal dem Papste seine Unterstützung zugesagt, nichts übrig als eine neue Intervention. Wie es in Florenz aussieht, zeigt der Rücktritt Cialdini's von seiner Mission, ein neues Ministerium zu bilden, und das Possenspiel der Regierung Garibaldi gegenüber. Von angeblich so und so viel Kriegsschiffen bewacht, gelingt es ihm von Capriera zu entkommen und in Livorno zu landen, von wo er sich offen nach Florenz begibt, daselbst eine Rede an das Volk hält, und unangesehen zu den Freischaaeren auf römischem Gebiete eilt. Die Kugel von Aspromonte hat den Gang des Volkshelden zwar verlangsamt, aber den Gedanken an Rom keinen Augenblick in seinem Gedächtniß abzuschwächen vermocht, und der vieljährige Kampf zwischen dem Volkswanne und dem Priester im Vatican wäre längst zu Ende gewesen ohne die Intervention des Kaisers an der Seine. Auch diesmal eilen französische Heerschaaren wieder herbei zur Rettung des Papstes. Wie wird die Unkostenrechnung dafür lauten? — Auch am Florentiner Hof durchkreuzen sich die liberalen und reactionären Strömungen. Der älteste Sohn Victor Emanuels wird als kein

Mann geschildert, um ihm zur Seite zu stehen, und sein zweiter Sohn als ein offener Reactionar voll absolutistischer Ideen, voll Stolz und Raunen. Indeß der Ehrgeiz des Königs und die Volkstimmung, welche das allmähliche Ueberwiegen der radicalen Partei zur Folge hatte, halten die Reaction nieder. Wird sie aus der Wiederbesetzung Roms durch die Franzosen neue Stärkung zu ziehen versuchen? —

Die Börse hatte in der verfloffenen Woche eine Reihe guter Tage. Ihr Ideal ist vollkommene politische Windstille. Jeder leise Luftzug, der die Blätter rauschen macht, erregt ihr Bedingfügigkeit, denn die Politik ist ein unberechenbarer Factor für die Speculation. Der Charakter der Börse bedingt also ihre ausschließliche Sympathie mit dem Conservatismus, und als Vertreter desselben gilt ihr natürlich der Paps. Mit der zuerst gemeldeten Abstellung der französischen Intervention war das vorläufige Schicksal der Coursebewegungen entschieden, da die Contremine, welche sich an der Garibaldiner Fersen gehesiet hatte, zu Deckungen schreiten mußte. So stiegen die Papslichen (Haussiers) für den Augenblick an der Börse und konnten triumphirend das Weisepferd der Hausse bringen, während die Garibaldiner gendhigt waren, einstweilen das Feld zu räumen. Garibaldi hat überhaupt der Börse zu verschiedenen Zeiten viel Geld gekostet, und sie hat sich gewöhnt, den alten Freischarenführer als eine Art von halbgezähmtem Ungeheum aus der Urzeit zu betrachten, das man nur wegen seiner sonstigen Gutmüthigkeit frei herumlaufen läßt, welches sie am liebsten indeß hinter eisernen Gittern eingesperrt sähe. Die Geschichte aber, welche in das Blut Tausender ihren Griffel taucht, kümmert sich nicht um die Bourgeois, und die italienische Staatskunst ist wesentlich auf revolutionaire Hebel angewiesen, um ihren Zweck zu erreichen.

Schon das Privatgeschäft am Sonntag zeigte überall Festigkeit und höhere Course, da man Verständigung zwischen Frankreich und Italien voraussetzte. Am Montag kreuzten sich noch in Berlin die verschiedenen Strömungen herauf und herunter. Eisenbahnen waren zuletzt um Bruchtheile höher. In Wien Steigerung (Metalliques 55,30, 60er Loose 80,90, Credit 173,30, London 124,70). In Paris schnellte auf die Nachricht von der Ministerveränderung in Florenz die Rente gegen Sonnabend fast um ein Procent empor bis 68,12, während auch Italiener auf 45,60 sich hoben und Mobilier 10 Francs auf 186 stieg. Solche rosigte Bilder konnten auch in Berlin ihre Wirkung nicht verfehlen, wo man Alles für beendet zu halten geneigt sich zeigte. Eine bedeutende Hausse feierte das Einverständnis der Börsen mit der Napoleonischen Politik. Franzosen stiegen 2 1/2 Thlr. auf 128, Lombarden 3 1/4 Thlr. auf 95, Oberschlesische 1 1/4 % auf 195, Rölln-Weindener desgleichen auf 139 1/4, Potsdamer auf 218, Anhalter auf 219, Galizier auf 85, Italiener auf 45, Amerikaner auf 75 1/4. Auch Wien zündete ein helles Freudenfeuer an und ließ namentlich Creditactien bedeutend steigen (Metalliques 55,75, 60er Loose 81,30, Credit 176,10, London 124,40). Paris indeß fing nach der großen Haussenstrenge des vorigen Tages bereits zu ermatten an. Zwar hob sich Rente um 10 Centimes auf 68,22, Mobilier (185) und Italiener schlugen aber eine rückgängige Bewegung ein. Am Mittwoch war Berlin dessenungeachtet fest; Eisenbahnactien theils höher, theils niedriger. In Wien war Credit weichend (175,20), während Metalliques sich auf 56,25 und 60er Loose auf 81,50 hoben. London etwas höher (124,55). Paris notirte Rente (68,40) und Italiener (45,25) steigend.

Am Donnerstag beharrte Berlin in Festigkeit. Einheimische Eisenbahnactien schwangen sich etwas höher (Oberschlesische 195 1/2), österreichische etwas niedriger. Wien schloß matt. (Metalliques 56,40, 60er Loose 81, Credit 175,50, London 124,40.) Paris war fest. (Rente 68,50, Italiener 45,60.) Freitag fortgesetzte Festigkeit in Berlin und Steigerungen hervorgebracht durch die Deckungen zum nahenden ultimo. (Franzosen 128 1/2, Lombarden 95 1/4, Galizier 86 1/4, Oberschlesische 196, Rölln-Weindener 140.) Auch in Wien lebhafteste Steigerung (Metalliques 56,50, 60er Loose 82,20, Credit 177,10, London 129,25). Neuere Nachrichten aus Italien und über Garibaldi's Wiederaufstehen brachten die Course der Rente (68,5) und der Italiener (45,10) rasch herunter, während Mobilier sich auf 185 hielt. Die schlimmen Nachrichten aus Italien und der bevorstehende Abgang des französischen Interventioncorps von Toulon nach Civita-Vecchia bewirkten am Sonnabend einen procentweisen Rückgang in Berlin, so daß die ganze Herrlichkeit der vorangegangenen Hausse wieder verloren ging. Es schlossen: Franzosen 124 1/2, Lombarden 91, Galizier 84 1/2, Oberschlesische 193 1/2, Rölln-Weindener 137, Oesterreichischer Credit 69 1/4, Italiener 42 3/4, Amerikaner 74 1/2, Oesterreichische Noten 74 1/2, Russische Noten 84 1/2. Wien hatte keine andere Wahl, als denselben Weg einzuschlagen. (Metalliques 56,25, 60er Loose 81,20, Credit 179,20, London 124,55.) Paris trug der gesteigerten Spannung der Situation in dem weitern Weichen der Rente auf 67,70 und der Italiener auf 44,70 Rechnung.

Consols schlossen 94 1/16.

Laut neuestem Wochenauweis steht in der Preussischen Bank ein Notenumlauf von 133 Millionen einem Barvorrath (inclusive Papiergeld) von über 87 Millionen Thalern gegenüber. Das

Wechselportefeuille hat um 1,700,000 Thaler zugenommen und beträgt 68 Millionen.

Das Wechselportefeuille der Oesterreichischen Nationalbank hat in verfloffener Woche lange nicht so zugenommen wie in den früheren und beträgt das Plus bloß 1,141,992 Fl. Bei der Französischen Bank beziffert sich das Mehr des Barvorraths auf 14 1/2 Million, der Wechsel auf 4 Million Francs. Die Englische Bank weist eine Abnahme des Notenumlaufs von 228,000 £, des Barvorraths um 479 000 £ auf.

Zu den Suspensionen in Liverpool ist noch die dortige Royal-Bank, welche 1836 gegründet wurde und bereits 1847 zur Zeit der großen Eisenbahnkrisis ihre Zahlungen einstellte, hinzutreten. Dieselbe gehört nicht zu den Anstalten mit beschränkter Haftbarkeit der Actionaire, und bei dem angeblich sonstigen günstigen Zustande der Activa soll die baldige Wiederaufnahme der Zahlungen vorauszusetzen sein.

In Rußland Bemühungen der Regierung durch Verkauf der vielbesprochenen Nicolaibahn Geld zu machen. Die spanische Regierung veröffentlicht ein Decret, welches die Emission von 500 Million Realen in Hypothekenbankscheinen anordnet; mit dem Ertrage dieser Operation sollen die Zinsen der ausländischen Anleihen bezahlt werden. Also neue Schulden um die alten zu bezahlen. Das Plus der Franzosen in der verfloffenen Woche erhob sich auf 204000 Fl. Die Mehreinnahme der Leipzig-Dresdner bis ultimo September im Betrage von 517,000 Thlr. ist geeignet alle Erwartungen zu befriedigen. Die Mindereinnahme der Rölln-Weindener Hauptbahn bis Ende September beträgt circa 46,000 Thlr., während der gesammte Complex ein Plus von 42,000 Thlr. aufweist.

Wir sind der Ansicht, daß, so lange kein italienisches Heer den Kirchenstaat gegen den Willen Napoleons beitrifft, die norddeutschen Börsen mit ihren ihnen eigenthümlichen Papieren den ängstlichen Bewegungen der pariser Börse zu folgen keine Ursache haben. Ein chronisches Zerwürfniß des Kaisers mit Italien müßte auf die Speculation bei ihrer steten Bangigkeit vor seiner ihm zugeschobenen Kriegspolitik, gerade beruhigend wirken. Andererseits würde der Sturz der päpstlichen Herrschaft der sieberhaftesten Spannung auf der italienischen Halbinsel ein Ende machen. Der bisherige Zustand ist nicht geeignet einer Hausse als Grundlage zu dienen.

Von Leipzig nach Leisnig.

* Leipzig, 28. October. Die auf gestern angelegte Eröffnung der Borsdorf-Weißener Eisenbahn bis Leisnig hatte unverkennbar unter der Bevölkerung unserer Stadt ein außergewöhnliches Interesse wachgerufen, das sich, abgesehen von allem Anderen, recht deutlich durch die große Theilnehmung Leipzigs an der Eröffnungsfahrt kundgab. Statt des projectirten einen Zugs mußten deren drei abgelassen werden, und keiner von allen war etwa ein kleiner.

Kurz nach 1/2 11 Uhr fuhren in einem besonderen Zug das Directorium und der Ausschuß der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, der königl. Commissar, Herr Kreisdirector v. Burgsdorff, die höheren Beamten der Gesellschaft u. von hier ab, nahmen in Grimma die von der Stadt Leisnig eingeladenen städtischen Behörden auf und langten gegen 12 Uhr in Leisnig an, wo der Bürgermeister Erchenbrecher an der Spitze der Behörden sie begrüßte und ein Hoch auf das Directorium ausbrachte, welches Herr Dr. Einert, als Vorsitzender des letztern, mit einem Hoch auf die Stadt Leisnig erwiderte. Auf dem reichgeschmückten Bahnhof waren außerdem das Offiziercorps der Garnison, der Militärverein, mehrere Innungen und, was namentlich hervorzuheben, ein Häuflein weißgekleideter Festungsfrauen zugegen, welche die werthen Gäste aus Leipzig herzlich bewillkommneten. Vom Theaterdirector Seyffertz kam ein zu Ehren des Tages gedichtetes „Erinnerungsblatt“ zur Vertheilung, welches in schwunghaften Versen die Bedeutung der Eisenbahneröffnung besang, und dessen zweite Strophe also lautete:

Das Dampfroß naht — beendet sind die Sorgen,
Die als Verkehrsstadt Leisnig lange trug.
Die Nacht entweicht, es tagt ein neuer Morgen
Und Klio schreibt in der Geschichte Buch:
„Dir, Leisnig, blüht ein schöner Tag auf Erden,
„Wo Dresden, Leipzig Schwesterstädte werden.“

Dem Programm gemäß wartete man nun allseits auf die Ankunft des ersten um 11 Uhr von Leipzig abgelassenen Eisenbahnzugs, der endlich — eine lange, bunt geschmückte Wagenreihe — unter den Jubelrufen der überall an der Bahn aufgestellten Menschenmassen durch eine Ehrenpforte in den Bahnhof einfuhr. Sofort ordnete sich der Festzug und unter dem Klange der fröhlichen Weisen, welche mehrere Musikchöre ertönen ließen, bewegten sich nun die Tausende auf den verschiedenen Wegen empor nach der hochgelegenen Stadt, deren Straßen und Häuser mit den Farben des Norddeutschen Bundes, Sachsens und Leisnigs aufs Reichste geschmückt waren.

Voran zog der Militärverein, ihm folgten die Schüler der Sonntagsschule, dann der Festungsfrauen anmuthige Schaar, welcher die würdigen Herren des Directoriums u. auf dem Fuße

folgten. Weiter erblühte man das Officiercorps, dann kamen die Innungen der Tuchmacher und Leinweber, denen alterthümliche Vocale mit Schaumänzen u. vorgetragen wurden, und den Zug schlossen eine Anzahl von Equipagen mit festlich costumirten Kossakenern.

Auf dem Marktplatz zerstreuten sich die einzelnen Abtheilungen des Zugs; das Publicum vertheilte sich in die verschiedenen Erquickungsorte, mehrere Hunderte von Personen beteiligten sich an dem Festmahle, welches im großen Saale des Rathstellers veranstaltet war.

Dieses Mahl war durch Coaste höchst beliebt, nur blieb zu bedauern, daß das geräuschvolle Ab- und Zustromen der Menschen den im Hintergrunde des Saales Sitzenden das Verständniß mancher der ausgebrachten Trinksprüche fast unmöglich machte. Was wir daher hier darüber erwähnen, ist lediglich Stückwerk.

Das erste Hoch brachte Herr Superintendent Dr. Haan aus Leisnig auf Se. Maj. den König Johann; dann ließ Herr Gerichtsamtmann Eisenbeiß aus Leisnig die Staatsregierung und als deren anwesenden Vertreter Herrn Kreisdirector v. Burgsdorff leben; Herr Bürgermeister Erchenbrecher aus Leisnig brachte dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft ein Hoch; Herr Kreisdirector v. Burgsdorff trank auf die Zukunft des nach den traurigen Erlebnissen des vorigen Jahres wieder fröhlicher auflebenden Sachsens; Herr Dr. Einert ließ die Stadt Leisnig leben u. s. w. Ein uns Unbekannter war in allem Drang der Stöße auf Stöße sich folgenden Coaste immer noch gemüthlich genug, um auch der Gemüthlichkeit einen Trinkspruch zu weihen.

Große Heiterkeit erregte „das Lied von der Eisenbahn“, welches während der Tafel gesungen wurde und in harmlosen Knittelversen satirische Hiebe gegen manche einzelne Personen anstießte, die bei den Vorbereitungen zum Bahnbau das Licht ihrer Weisheit in oft recht eigenhümlicher Weise hatten leuchten lassen. Da hieß es unter Anderm:

Von dem Gießberg wollten Viele
Oben hin zur Zöllnermühle.
Bröß'ner, Lautendorfer Stein
Wär' dann ein Geschäftchen sein.
Petitionen für und gegen
Thaten das Gemüth erregen.
Einer gab, damit er's trifft,
Bei den seine Unterschrift.
Auch in Tragnitz mit der Korche
Machte man uns große Sorge,
Denn wie reimt sich das zusamm',
Eine Kirch' und Eisenbahn.
Einer sprach in seinem Grimme
Mit ganz landeswürdig' Stimme:
„Was nützt denn dem Land die Bahn,
„Hält ja nur bei Städten an?“

Man kann sich denken, mit welchen Salven von Beifall alle dergleichen Verschen von den Einheimischen, denen jede Anspielung völlig verständlich war, begrüßt wurden; doch auch auf die auswärtigen Gäste machte das ganze Gedicht einen durchaus erhebenden Eindruck, und Herr Hofrath Dr. Hofmann hatte sehr Recht, als er in dem Trinkspruche, welchen er dem Dichter ausbrachte, u. A. bekannte, er sei anfangs vor den 25 Strophen des Gedichtes erschrocken, wünschte aber jetzt, dasselbe hätte deren 50 gezählt.

Schöner als Alles aber war die festliche Erleuchtung der Stadt, die mit einbrechender Dämmerung begann. War schon die innere Stadt in einer Weise illuminirt, welche den guten Leisnigern alle Ehre machte, so bot den eigentlichen Glanzpunkt des Ganzen doch die nach dem Flußthal gelegene Fronte dar. Es war ein reizender Anblick, von der Tiefe des Muldengrundes aus die reich und bunt erleuchteten Häuser der hochgelegenen Stadt weithin in prächtigem Glanze leuchten zu sehen. Mehrere besonders vorpringende Gebäude erschienen wie Feenschlösser, und die alte Burg ragte mit ihren Siebeln und Ecken und Zinnen wie aus einem Feuermeere in den dunkeln Abendhimmel empor. Wir haben in Leipzig bei dem Jubiläum der Völkerschlacht gewiß eine Illumination erlebt, wie sie schwerlich je übertroffen werden wird; aber doch vermochte das kleinere Leisnig, begünstigt durch seine romantische Lage auf steiler Bergeshöhe, mit seiner gestrigen Illumination Effects zu erzielen, welche bei uns einfach nicht möglich sind.

Unter aufsteigenden Raketen und andern Feuerwerks-Explosionen setzte sich unser Zug bald nach 1/2 7 Uhr zur Heimfahrt in Bewegung, und um 8 Uhr waren wir glücklich wieder hier, voll von den freudigen Eindrücken, welche die Erlebnisse des vom herrlichsten Wetter verschönten Tages auf uns gemacht.

Zum Schluß noch ein Wort über die neue Bahn selbst. Nicht fern jenseit Grimma senkt sich der Schienenweg in das Thal der (vereinigten) Mulde herab, überschreitet auf leichter Eisenbrücke diese, zieht sich dann in das Thal der Illischen oder Freiburger Mulde hinein, überschreitet auch diesen Fluß und hält sich dann bis Leisnig immer auf dessen linkem Ufer. Erst oberhalb Leisnig überschreitet sie den Fluß wieder und zieht sich auf dessen rechtem Ufer bis nach Döbeln hin. Die ganze Gegend, welche die Bahn durchschneidet, ist eine nicht gerade romantische, aber recht anmu-

thige. Die Schönheit der Umgebungen Leisnigs ist Vielen längst bekannt, wird aber uns Leipziguern künftighin noch besser und allgemeiner bekannt werden. Mit vollem Rechte singt daher der Verfasser des bereits erwähnten Gedichtes:

In des nächsten Sommers Tagen
Strömen unsern Waldanlagen,
Rausch und auch Löffers Ruh,
Ganz gewiß viel Leipz'ger zu.
Tausend kolkert's auf den Schienen,
Schnurrend kreisen die Turbinen,
Rauchend der Fabriken Schlund
Sieht ein inn'eres Leben kund.
Immer kommt in langen Zügen,
In Geschäften und Vergnügen,
Daß dann Leisnigs Industrie
Immer wachse, grün' und blüh'!

Concert.

Herr August von Adelburg, durch verschiedene Abhandlungen als tüchtiger Kenner orientalischer Musik und geistreicher Schriftsteller vortheilhaft bekannt, gab unter sehr anerkenntnisswerther Mitwirkung des bedeutend verstärkten Bächner'schen Orchesters, des Thomanerchors und des akademischen Gesangsvereins Arion Sonntag den 27. October Vormittags 11 Uhr im Saale des Gewandhauses ein Concert, dessen Programm nur aus Compositionen des selbstdirigirenden Concertgebers bestand. Daß wir in Herrn v. Adelburg einen verständigen, klar denkenden, mit der gesammten Kunsttechnik vollkommen vertrauten Musiker finden würden, konnten wir nach Kenntnissnahme seiner Schriften wohl erwarten; nur bedauerten wir, daß er uns nicht einige Gesangsnummern aus seiner demnächst in Pesth zur Aufführung kommenden Oper „Riklas Prinz“ vorsehen ließ, aus denen wir die praktische Verthätigung seines Standpunctes in der dramatisch-musikalischen Behandlung kennen gelernt hätten. In seinen Schriften sagt er nämlich, daß „die (historisch-dramatische) Tondichtung stets die eigenhümliche Farbe des nationalen Gemäldes beobachtet, sich aber, wo allgemein menschliche Regungen vor Allen hervortreten, von jeglicher Localfärbung abstrahirend, zur alleinigen reinen Sprache menschlicher Gefühle und Leidenschaften stempelt, nur die innere Situation erfassend, von der äußeren gänzlich absehend,“ woraus man klar das richtige Bewußtsein von der Art und Weise des künstlerischen Schaffens erkennen kann. Aus diesem Bewußtsein sind auch die zu Gehör gebrachten und vom Publicum durch Beifall ausgezeichneten Orchesterwerke hervorgegangen, von denen er die weit ausgeprochenen Overturen zur heroisch-tragischen Oper „Wallenstein“ und zum bereits berühmten historisch-dramatischen Longemälde „Prinz“ „Overture-Symphonien“ genannt hat. Die erstgenannte hebt in C dar an, geht in der langsamen Introduction nach C moll über, beginnt das erste Thema in C moll, das zweite in Es dur, welches bei der Wiederholung in C dur erscheint und schließt dann parallel dem Anfang in C dur mit Anklängen an das Lied: „Wohl auf, Kameraden, auf's Pferd, auf's Pferd, ins Feld, in die Freyheit gezogen!“ Die zweiterwähnte enthält mehr Tonmalerei als die erste und ist durch manche hübsche Orchesterfecte recht wirksam, obgleich auch jene durchweg wohlklingend ist und im Bau, sowie in der Behandlung der Instrumente an Weber erinnert. Der aus der Symphonie-Fantastie „Am Gestade des Bosporus“ ausgeführte Satz mit türkischen Motiven erschien uns durch das nationale Colorit interessant, wogegen der Componist in seinem Te deum laudamus für Soli, Chor und Orchester die richtige Verwerthung der Singstimmen und in seinem Weibeliere „Stimmt an mit hellem, hohen Klang“, das Vertrautsein mit deutschem Männergesange documentirte. Jedenfalls haben wir in Herrn v. Adelburg eine liebenswürdige Künstlerpersönlichkeit kennen gelernt, deren Streben und Wissen Anerkennung verdient, wenn auch letzteres die schöpferische Kraft überwiegt. Dr. O. P.

Was ist feuergefährlich?

Aus den jüngsten Verhandlungen der Stadtverordneten ging hervor, daß sowohl der Lagerhof im Allgemeinen, als ganz besonders das Gebäude für feuergefährliche Güter sich nicht selbst erhält, sondern der Zuschüsse aus der Stadtcasse bedarf und deshalb Erhöhung der Lagerzinsen in Aussicht genommen ist.

Gleichzeitig erfahren wir aber auch, daß das Gebäude für feuergefährliche Güter nicht mehr ausreichend ist und Vergrößerung desselben oder der Bau eines zweiten beabsichtigt wird.

Damit nun diesem etwaigen vergrößerten oder neuen Gebäude es späterhin nicht an Gütern fehle, dürfte es wohl an der Zeit sein sich umzusehen, ob nicht noch andere, als bisher für feuergefährlich erklärte Güter sich in großen Massen innerhalb der Stadt befinden, die ebensoviel, vielleicht ihrer Natur und Quantität nach noch weit größere Gefahr bieten und gezwungen werden möchten

ebenfalls außerhalb der Stadt unter Aufsicht und Verschluß der Behörde sich zu stellen d. h. verpflichtet zu werden, nur in kleinen Quantitäten sich innerhalb der Stadt aufzuhalten.

Ein solcher Artikel ist ganz gewiß Spiritus und viele Fabrikate aus demselben. Jedermann weiß, wie leicht entzündlich und schwer zu bewältigen Spiritus ist und dennoch liegen unbeachtet oder uncontrolirt von der Behörde große Massen davon innerhalb der Stadt, unberücksichtigt der großen Fabriken dieses Artikels hier, die Material genug bieten ein sehr großes Brandunglück der Stadt zuzufügen, so findet sich noch in fast jeder Straße in den verschiedenen Destillationen und Handlungen genug dieses Stoffes, um Befürchtungen Raum zu geben.

In richtiger Würdigung des Angeführten, was auf alle, besonders große Städte Anwendung findet, hat die Sicherheitsbehörde Berlins die Lagerhalter von Spirituosen gezwungen diese in größeren Quantitäten außerhalb der Stadt zu schaffen.

Wir wünschen mit dieser Anregung Veranlassung zu sein, daß auch hier die Behörde sich eingehend mit dieser Frage befassen möge, damit bei dem voranschreitenden Bau eines zweiten Lagerhauses für feuergefährliche Güter darauf Bedacht genommen werde, da es sich dabei namentlich wohl um Schaffen von Kellerräumen handeln würde, die dem jetzigen derartigen Gebäude ganz fehlen sollen, welches man ohnehin, wie es uns scheinen will, nicht zweckmäßig auf einen Berg, statt in die Tiefe, und an eine Chaussee, statt geschützt vor dem allgemeinen Straßenverkehr, setzte.

General-Statistik,

die Strafrechtspflege bei den Bezirksgerichten
des Königreichs Sachsen
auf die Zeit vom 1. October 1856 bis mit 30. September 1866
betreffend,

insoweit darin eine Mitwirkung der Staatsanwaltschaften stattgefunden.

(Schluß.)

1862.

Bei den Rgl. Staatsanwaltschaften Zittau, Löbau, Budissin, Dresden, Pirna, Freiberg, Meissen, Dösch, Leipzig, Borna, Wittweida, Chemnitz, Annaberg, Eibenstock, Zwickau und Plauen sind im Jahre 1862 überhaupt 7498 neue Anzeigen eingegangen, von denen 5992 gegen bestimmte Bezüchtigte gerichtet waren. Anträge auf Einleitung und bez. Fortstellung der Untersuchung wurden von den bezeichneten Staatsanwaltschaften überhaupt 887, Anträge auf unmittelbare Vorladung zur Hauptverhandlung überhaupt 729 gestellt. Die Zahl der nach Art. 47 der Strafprozeßordnung an den Einzelrichter verwiesenen Untersuchungen betrug 1665, die Zahl der eingestellten Untersuchungen 214.

Hauptverhandlungen wurden während des Jahres 1862 bei den gesammten Bezirksgerichten 1045, Einspruchsverhandlungen — unter Mitwirkung der Staatsanwaltschaften — im Ganzen 1209, überhaupt also 2254 Verhandlungen abgehalten. Von den 1045 Hauptverhandlungen fanden statt 389 auf Einleitung der Voruntersuchung, 656 auf unmittelbare Vorladung. Die Zahl der zu den Hauptverhandlungen verwiesenen Angeklagten betrug 1323.

Die höchsten Zahlen erreichten die Staatsanwaltschaften Dresden, Leipzig (786 Anzeigen, 122 Hauptverhandlungen mit 171 Angeklagten, 67 Einspruchsverhandlungen x.), Chemnitz, Zwickau x.

1863.

Bei den Rgl. Staatsanwaltschaften Zittau, Löbau, Budissin, Dresden, Pirna, Freiberg, Meissen, Dösch, Leipzig, Borna, Wittweida, Chemnitz, Annaberg, Eibenstock, Zwickau und Plauen sind im Jahre 1863 überhaupt 8049 neue Anzeigen eingegangen, von denen 6421 gegen bestimmte Bezüchtigte gerichtet waren. Anträge auf Einleitung und bez. Fortstellung der Untersuchung wurden von den bezeichneten Staatsanwaltschaften überhaupt 969, Anträge auf unmittelbare Vorladung zur Hauptverhandlung überhaupt 756 gestellt, die Zahl der nach Art. 47 der Strafprozeßordnung an den Einzelrichter verwiesenen Untersuchungen betrug 2022, die Zahl der eingestellten Untersuchungen 286.

Hauptverhandlungen wurden während des Jahres 1863 bei den gesammten Bezirksgerichten 1063, Einspruchsverhandlungen — unter Mitwirkung der Staatsanwaltschaften — im Ganzen 1229, überhaupt also 2292 Verhandlungen abgehalten. Von den 1063 Hauptverhandlungen fanden statt 422 auf Einleitung der Voruntersuchung, 641 auf unmittelbare Vorladung. Die Zahl der zu den Hauptverhandlungen verwiesenen Angeklagten betrug 1379.

Die höchsten Zahlen erreichten die Staatsanwaltschaften Dresden, Leipzig (872 Anzeigen, 113 Hauptverhandlungen mit 131 Angeklagten, 69 Einspruchsverhandlungen x.), Chemnitz, Zwickau, Annaberg x.

1864.

Bei den Rgl. Staatsanwaltschaften Zittau, Löbau, Budissin, Dresden, Pirna, Freiberg, Meissen, Dösch, Leipzig, Borna, Wittweida, Chemnitz, Annaberg, Eibenstock, Zwickau und Plauen sind im Jahre 1864 überhaupt 8136 neue Anzeigen eingegangen, von denen 6519 gegen bestimmte Bezüchtigte gerichtet waren. Anträge

auf Einleitung und bez. Fortstellung der Untersuchung wurden von den bezeichneten Staatsanwaltschaften überhaupt 1128, Anträge auf unmittelbare Vorladung zur Hauptverhandlung überhaupt 747 gestellt, die Zahl der nach Art. 47 der Strafprozeßordnung an den Einzelrichter verwiesenen Untersuchungen betrug 1884, die Zahl der eingestellten Untersuchungen 256.

Hauptverhandlungen wurden bei den gesammten Bezirksgerichten während des Jahres 1864 1051, Einspruchsverhandlungen — unter Mitwirkung der Staatsanwaltschaften — 1400, überhaupt also 2451 Verhandlungen abgehalten. Von den 1051 Hauptverhandlungen fanden statt 376 auf Einleitung der Voruntersuchung, 675 auf unmittelbare Vorladung. Die Zahl der zu den Hauptverhandlungen verwiesenen Angeklagten betrug 1341.

Die höchsten Zahlen erreichten die Staatsanwaltschaften Dresden, Leipzig (780 Anzeigen, 105 Hauptverhandlungen mit 141 Angeklagten, 84 Einspruchsverhandlungen x.), Chemnitz, Zwickau x.

1865.

Bei den Rgl. Staatsanwaltschaften Zittau, Löbau, Budissin, Dresden, Pirna, Freiberg, Meissen, Dösch, Leipzig, Borna, Wittweida, Chemnitz, Annaberg, Eibenstock, Zwickau, Plauen und Glauchau sind im Jahre 1865 überhaupt 8989 neue Anzeigen eingegangen, von denen 7329 gegen bestimmte Bezüchtigte gerichtet waren. Anträge auf Einleitung und bez. Fortstellung der Untersuchung wurden von den bezeichneten Staatsanwaltschaften überhaupt 1253, Anträge auf unmittelbare Vorladung zur Hauptverhandlung überhaupt 716 gestellt, die Zahl der nach Art. 47 der Strafprozeßordnung an den Einzelrichter verwiesenen Untersuchungen betrug 1980, die Zahl der eingestellten Untersuchungen 257.

Hauptverhandlungen wurden während des Jahres 1865 bei den gesammten Bezirksgerichten 1088, Einspruchsverhandlungen — unter Mitwirkung der Staatsanwaltschaften — 1480, überhaupt also 2568 Verhandlungen abgehalten. Von den 1088 Hauptverhandlungen fanden statt 418 auf Einleitung der Voruntersuchung, 670 auf unmittelbare Vorladung. Die Zahl der zu den Hauptverhandlungen verwiesenen Angeklagten betrug 1423.

Die höchsten Zahlen erreichten wiederum Dresden, Leipzig (883 Anzeigen, 120 Hauptverhandlungen mit 153 Angeklagten, 90 Einspruchsverhandlungen x.), Chemnitz, Zwickau, Budissin x.

1866.

I. bis mit III. Quartal.

Bei den Rgl. Staatsanwaltschaften Zittau, Löbau, Budissin, Dresden, Pirna, Freiberg, Meissen, Dösch, Leipzig, Borna, Wittweida, Chemnitz, Annaberg, Eibenstock, Zwickau, Plauen und Glauchau sind im Zeitraume vom 1. Januar bis mit 30. Septbr. 1866 überhaupt 7212 neue Anzeigen eingegangen, von denen 5816 gegen bestimmte Bezüchtigte gerichtet waren. Anträge auf Einleitung und bez. Fortstellung der Untersuchung wurden von den bezeichneten Staatsanwaltschaften überhaupt 1048, Anträge auf unmittelbare Vorladung zur Hauptverhandlung überhaupt 585 gestellt, die Zahl der nach Art. 47 der Strafprozeßordnung an den Einzelrichter verwiesenen Untersuchungen betrug 1687, die Zahl der eingestellten Untersuchungen 187.

Hauptverhandlungen wurden während des gedachten Zeitraums bei den gesammten Bezirksgerichten 860, Einspruchsverhandlungen — unter Mitwirkung der Staatsanwaltschaften — 980, überhaupt also 1840 Verhandlungen abgehalten. Von den 860 Hauptverhandlungen fanden statt 361 auf Einleitung der Voruntersuchung, 499 auf unmittelbare Vorladung. Die Zahl der zu den Hauptverhandlungen verwiesenen Angeklagten betrug 1126.

Die höchsten Zahlen erreichten wiederum Dresden, Leipzig (735 Anzeigen, 115 Hauptverhandlungen mit 141 Angeklagten x.), Chemnitz, Zwickau, Glauchau x.

Summarische Uebersicht.

Innerhalb des ersten Decennit seit Organisation der Rgl. sächs. Bezirksgerichte sind nach der nach dem Vorstehenden gegebenen speciellen Darstellung bei den gedachten Rgl. Staatsanwaltschaften überhaupt 72414 neue Anzeigen eingegangen, von denen 58652 gegen bestimmte Bezüchtigte gerichtet waren. Anträge auf Einleitung und bez. Fortstellung der Untersuchung wurden von den Staatsanwaltschaften überhaupt 10404, Anträge auf unmittelbare Vorladung zur Hauptverhandlung überhaupt 7123 gestellt, die Zahl der nach Art. 47 der Strafprozeßordnung an den Einzelrichter verwiesenen Untersuchungen betrug 16275, die Zahl der eingestellten Untersuchungen 2763.

Hauptverhandlungen wurden während des mehrerwähnten zehnjährigen Zeitraumes bei den gesammten Bezirksgerichten 10860 gegen 14445 Angeklagte, Einspruchsverhandlungen — unter Mitwirkung der Rgl. Staatsanwaltschaften — 11309 abgehalten.

Verschiedenes.

w. Leipzig, 28. October [Reformationsfest und Rectorwechsel.] Soeben ward das sog. Reformationsfestprogramm der theologischen Facultät ausgegeben, mittelft dessen der Rector der Universität und der Decan der theologischen Facultät

zur Feier des Reformationsfestes und zum Rectorwechsel am 31. October d. J. einladen. Superintendent Prof. Dr. Gott- hard Victor Lechler, der designirte Decan, hat für dies Pro- gramm eine neue kirchengeschichtliche Abhandlung geschrieben: „Robert Grossfeste, Bischof von Lincoln“. Grossfeste, lateinisch Capito genannt, zu deutsch Dreiklopf, wird von Dr. Lechler zu den leuchtendsten Hierden der mittelalterlichen Kirche gezählt, der zwar in neuester Zeit öfters genannt worden, aber noch lange nicht nach Verdienst gekannt sei, ein würdiger Vorläufer der Reformation, einer von denen, die wie jener spanische Bischof dachten, „Mein Name ist Christ, mein Vorname katholisch“, die also zu uns gehören. Grossfeste (1175—1253) war einer von jenen seltenen Männern, welche Virtuosität in den Wissenschaften (scholastische Philosophie, Theologie, Kirchenrecht, Philologie, namentlich Kenntniß der griechischen Sprache, letztere im XIII. und noch im XIV. Jahr- hundert bekanntlich eine große Seltenheit) und Meisterschaft im practischen Leben so harmonisch verbinden, daß man sie Fürsten im Reiche des Geistes nennen kann, heißt es im Eingange der Abhandlung, und dieselbe schließt mit folgenden schönen Worten: Wir als Protestanten haben keine Ursache, darüber zu klagen, daß dem Bischof von Lincoln die Ehre versagt worden sei, als Schuttpatron und Nothhelfer angerufen zu werden, da und dort seine eignen Altäre und Bilder in Kirchen und seinen eignen Feiertag zu bekommen. Allein wir glauben wenigstens ein Recht und eine Pflicht zu haben, das Gedächtniß eines Mannes, wie dieser, in Ehren zu halten, sein Ende anzuschauen und seinem Glauben nachzufolgen. Ist gleich seine Glaubenskenntniß nicht die echte evangelische, so ist doch seine Gottesfurcht so ernst und aufrichtig, sein Eifer für die Ehre Gottes so glühend, seine Sorge für das Heil der eignen Seele und für das ewige Heil aller Kraft seines Amtes ihm anvertrauten Seelen so gewissenhaft, seine Treue so bewährt, sein Wille so energisch, seine Gestattung so frei von Menschenfurcht und Menschengefälligkeit, so unbestechlich und unbestechlich, daß sein ganzer Charakter uns die reinste und tiefste Achtung abnöthigt. Nehmen wir dazu, wie hoch er die heilige Schrift hält, deren Studium an der Universität Oxfort er als das Grundlegende in die erste Linie stellt, und die er als den alleinigen unfehlbaren Leitstern der Kirche bekennt; erinnern wir uns, wie thatkräftig und beharrlich, wie ohne Ansehen der Person er gegen alle möglichen Mißbräuche in der Kirche eingeschritten ist; erwägen wir, daß er die höchste Weisheit darin findet, Jesum Christum, den Gekreuzigten, „zu wissen“: so ist wohl nicht zu viel gesagt, wenn wir ihn als einen wichtigen Zeugen der Wahrheit bezeichnen, der als Reformator der Kirche seiner Zeit genug gethan und demnach für alle Zeiten geliebt, namentlich aber den Reformatoren des XVI. Jahrhunderts geistesverwandt ge- wesen ist.

Leipzig, 28. October. Vor uns liegt eine Bekanntmachung der Leipziger Bank vom 16. October 1867, welche die Zu- sammenstellung der im 1. Semester des 29. Rechnungsjahres (1. März bis 31. August 1867) stattgefundenen Geschäfte enthält. Daraus ist zu ersehen, daß das Lombardgeschäft am 28. Februar dieses Jahres 1409 Pfandposten im Betrage von 1,235,243 Thlr., zu denen 1334 Posten mit 684,949 Thlr. hinzugekommen, in Summa 2743 Posten mit 1,920,192 Thlr. ergab. Davon sind 1168 Posten wieder eingegangen mit 702,831 Thlr., bleiben 1575 Posten Bestand am 31. August mit 1,217,360 Thlr. Der Bestand an Wechseln war am 28. Februar 1867 637,339 Thlr., hinzugekommen sind 4,247,668 Thlr., Summa 4,885,007 Thlr., davon realisirt 3,692,694 Thlr., Bestand am 31. August 1867 1,192,313 Thlr. Die laufenden Rechnungen zeigten am 28. Fe- bruar ein Debet-Saldo von 1,304,536 Thlr. Im Laufe des Se- mesters gingen aus 3,905,534 Thlr., Summa 5,210,070 Thlr., davon gingen wieder ein 4,060,093 Thlr., bleibt ein Debet von 1,149,977 Thlr. Gegen hypothekarische Sicherheit waren aus- geliehen 256,355 Thlr. Bis zum 31. August kamen hinzu 211,744 Thlr., Summa 468,099 Thlr., davon wurden zurück- gezahlt 260,957 Thlr., bleiben 207,142 Thlr. Effecten besaß die Bank am 28. Februar 458,627 Thlr. Hinzugekauft wurden 309,818 Thlr., zusammen 768,445 Thlr.; verkauft 355,978 Thlr., bleiben 412,467 Thlr. An Werthgegenständen zur Aufbewahrung ohne Vorschuß waren vorhanden für 4,164,018 Thlr., hinzu kamen für 1,177,685 Thlr., zusammen 5,341,703 Thlr. Wieder aus- geliefert wurden für 1,152,058 Thlr., bleiben für 4,189,655 Thlr. Das Guthaben der Giro-Conto-Inhaber betrug 144,310 Thlr., dazu kamen 11,037,663 Thlr., zusammen 11,181,973 Thlr.; zurück- gezogen wurden 10,798,401 Thlr., bleiben 383,572 Thlr. Die Bekanntmachung selbst sagt: Im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraume des 28. Rechnungsjahres zeigt die vorstehende summa- rische Uebersicht der Geschäftsbewegung im letzten Semester auf den meisten Conten, namentlich auf dem Wechsel-Conto, verringerte Umfänge.

* Leipzig, 28. October. (Berichtsbildung.) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Wendisch und bei Vertre- tung der Anklage und der Vertheidigung durch die Herren Staats- anwalt Hoffmann und Advocat Schilling erkannte das königliche Bezirksgericht gegen den Cigarrenarbeiter Ferdinand Robert Werner

in Sohls wegen Majestätsbeleidigung auf eine Gefängnißstrafe in der Dauer von drei Monaten.

* Leipzig, 28. October. Der, wie bekannt, vom Tode zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe beanadigte Mörder Rünschner soll, wie uns mitgetheilt wird, am letztverwichenen Donnerstage fol- genden Fluchtversuch gemacht haben. Rünschner hat wegen unge- bührlichen Betragens (dessen er sich überhaupt schon wiederholt schuldig gemacht haben soll) eine Arreststrafe verbüßen sollen und ist zu diesem Zwecke in ein logen. Zellengefängniß gebracht wor- den. In letzterem befinden sich durchgehende Heizungsröhren, und eines solchen Stückes Rohr hatte Rünschner sich bedient, um damit das eiserne Gitter auszubrechen; in dieser Arbeit soll er nun Abends ungefähr in der 6. Stunde von dem Aufseher, welchen das fortwährende Knistern aufmerksam gemacht, überrascht und der Fluchtversuch glücklichweise vereitelt worden sein.

Leipzig, 28. October. Zwischen den Dörfern Böllig und Bösen brannte gestern Abend ein in freier Flur stehender, hundert Schock Weizen haltender Frimen nieder und Nachts 1 Uhr ging abermals in derselben Richtung ein gleiches Feuer auf; es war auf dem ehemaligen Turnfestplatz an der Connewitzer Chaussee ein großer Strohhelmen von mehreren Hundert Schock in Brand gerathen, ein gewaltiges Feuer, das weithin leuchtete und bis gegen Morgen anhält. Die Entstehungsurache beider Brände ist noch unbekannt.

Der erste heute Morgen auf der Dresdner Bahn von hier nach Leitnia abgelassene fahrplanmäßige Personenzug ging noch festlich mit Fahnen und Girlanden geschmückt dahin ab.

Gestern Nachmittag transportirte man einen Handarbeiter von Thonberg, der auf dem Pfaffenborfer Gute eine Ofenplatte gestohlen hatte, von dort nach der Stadt herein. In der Halle- schen Straße verlor derselbe aber plötzlich die Lust weiter mit- zugehen und setzte seinem Transporteur entschiedenen Widerstand entgegen. Es mußte deshalb ein Wagen herbeigeht und der Widerwärtige nach dem Orte seiner Bestimmung gefahren werden, eine Maßregel, die nicht ohne Aufsehen abging.

Leipzig, 28. October. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind bei der Eröffnung der Strecke Grimma-Leitnig am Sonntag den 27. October mittelst der Extrazüge von Leipzig aus 805 Per- sonen befördert worden.

Leipzig, 28. October. Am Sonntag den 27. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 238 Tour- und 304 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

Leipzig, 28. October. Gestern wurden auf der Thüringer Bahn 218 Tour- und 198 Sonntagsbillets ausgegeben.

Berichtigung. In der gestrigen Nummer muß in dem Artikel „Der Fliegende oder Altweiber-Sommer“, die Uebersetzung von „allius ante matrem“, natürlich „Sohn vor der Mutter“ heißen (nicht „von“, wie durch einen unliebsamen Satzfehler stehen geblieben). Der Verf.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 26. Oct.		in	am 25. Oct.	
	R°	R°		R°	R°
Brüssel . . .	+ 9,1	+ 6,9	Alleante . . .	+ 14,4	+ 15,7
Gröningen . .	+ 6,4	—	Palermo . . .	+ 11,8	+ 12,1
Greenwich . .	+ 7,4	+ 9,6	Neapel . . .	+ 12,7	—
Valentia (brass)	+ 7,5	+ 7,5	Rom	—	—
Havre	+ 12,1	+ 4,8	Florenz	+ 11,2	+ 9,6
Brest	+ 8,8	+ 7,2	Bern	+ 3,0	+ 2,8
Paris	+ 7,3	+ 5,9	Triest	+ 11,2	—
Strassburg . .	+ 8,0	+ 7,7	Wien	+ 7,5	—
Lyon	+ 11,8	+ 9,6	Odessa	+ 6,1	—
Bordeaux . . .	—	+ 8,6	Moskau	—	—
Bayonne . . .	+ 6,4	+ 8,0	Riga	+ 4,4	—
Marseille . . .	+ 13,6	+ 12,2	Petersburg . .	+ 7,2	—
Toulon	+ 12,8	+ 14,4	Helsingfors . .	+ 6,5	—
Barcelona . . .	+ 14,0	+ 14,8	Haparanda . .	+ 1,1	+ 5,8
Bilbao	+ 7,9	+ 13,0	Stockholm . .	+ 7,2	+ 4,8
Lissabon	+ 17,1	+ 7,5	Leipzig	+ 6,4	+ 5,5
Madrid	+ 5,2	+ 10,6			

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Kreppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 28. Jan. bis 2. Febr. 1867 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Rathweisung (Un- verständigkeitsstrafe, Gewandhaus 1 Kreppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhaus, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.

Arbeiter-Verein. Heute Bericht der Herren Liebsnecht und Bebel über die Verhandlungen des norddeutschen Reichstags.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, Höhe Lille.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomantr'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karton à 25ct. 3 Thlr.

J. A. Nielsens Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickerolon für Kirchen und Synagogen.

Stadttheater. (23. Abonnements-Vorstellung.)

Die Nibelungen.

Tragödie in 2 Abtheilungen von Friedrich Heibel. Musik von Bach.

Erste Abtheilung: **Der gehörnte Siegfried.**

Vorspiel in 1 Act.

Personen:

König Gunther	Herr Grans.
Hagen Tronje	Herr Barney.
Dankwart, dessen Bruder	Herr Eberius.
Volker, der Spielmann	Herr Klop.
Giselher, } Brüder des Königs	Fräul. Wög.
Gerenot, }	Fräul. Formes.
Rumolt, der Küchenmeister.	Herr Witt.
Siegfried	Herr Herfeld.
Ute, die Wittve König Dankwart's	Frau Hoffmann.
Kriemhild, ihre Tochter.	Fräul. Lint.

Reden. Pagen.

Zweite Abtheilung: **Siegfried's Tod.**

Tragödie in 5 Acten.

Personen:

König Gunther	Herr Grans.
Hagen Tronje	Herr Barnay.
Dankwart	Herr Eberius.
Volker	Herr Klop.
Giselher	Fräul. Wög.
Gerenot	Fräul. Formes.
Wulf, } Reden	Herr Kösch.
Truchse,	Herr Gruby.
Rumolt	Herr Witt.
Siegfried	Herr Herfeld.
Ute	Frau Hoffmann.
Kriemhild	Fräul. Lint.
Brunhild, Königin von Isenland	Fräul. Siegler.
Kriemhild, ihre Amme	Frau Bachmann.
Ein Kaplan	Herr Deutschinger.
Ein Kammerer	Herr Neumann.

Reden. Volk. Mägde der Brunhild und Kriemhild. Pagen. Zwerge.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Morgen Mittwoch, neuinstudirt: **Der Prophet.** Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugen Scribe, deutsch bearbeitet von Louis Kellstab. Musik von G. Meyerbeer. ** Fides — Fräul. von Zawieza als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Viertes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 31. October.

Erster Theil. Eine feste Burg ist unser Gott. Overture von Joachim Raff (zum ersten Male). — Concert für das Pianoforte von Robert Schumann, vorgetragen von Fräulein Wilhelmine Marstrand aus Hannover. — Drei Stücke aus dem Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus“ von L. van Beethoven. — Concert in Form einer Gesangsscene für die Violine von Louis Spohr, vorgetragen von Herrn Concertmeister Deecke aus Münster. — Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Marstrand.

Zweiter Theil. Symphonie (Cdur mit der Schlussfuge) von W. A. Mozart.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur am Concerttage an der Casse zu haben.

Mit Rücksicht auf die am Nachmittag stattfindende Aufführung in der Thomaskirche wird das Concert ausnahmsweise um 7 Uhr anfangen, Einlaß 1/27 Uhr.

Das 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 7. Nov. 1867.

Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

- 1) acht Stück Sandtücher J. D. 823, zwei Stück Frauenhemden J. D. 823, ein Betttuch C. R. 823, div. weißleuene Taschentücher J. D. und B. R. 823, vier Stück Kinderhemdchen, vier Stück Kinderjäckchen, div. Windeln und eine Bibel, in welcher der Name Ida Dietrich eingeschrieben steht: aus einer Wohnung des Hauses Schützenstraße 4 am 25. Septbr. ds. J.;
- 2) eine fast neue Bodenplane von grauer Leinwand, 6 Ellen lang und 3 Ellen breit, ohne Naht: aus einer Bude der 19. Budenreihe auf dem Augustusplatz am 19. ds. Mts. gegen Abend;
- 3) ein Ballen Bücher, sign. T. C. 51.: von einem Koffwagen in der Grimm. Straße am 19. ds. Mts. Abends;
- 4) elf Stück Untertassen von weißem Porzellan mit schmolten Goldrändern, in 2 Packeten, von welchen das eine 5 und das andere 6 Stück enthielt: aus einem Geschäftlocal in der Grimm. Straße zu derselben Zeit.
- 5) eine Summe von 5 Silberthalern: aus einer Wohnung des Hauses Hospitalstraße 7 am 20. ds. Mts. Vorm.
- 6) ein Paar schwarzlederne Kreuzzügeln, an welchem einige Stücke neues Leder eingeseht sind: aus einem Pferde stall im Grundstück Sternwartenstraße 19 zu der nämlichen Zeit;
- 7) ein neuer schwarzer Rock, einreihig, mit schwarzem Dileantfutter im Schooß und weißem, blaugestreiftem Futter in den Ärmeln: aus einer Wohnung des Hauses H. Fleischergasse 7 vom 15. bis 21. ds. Mts.;
- 8) eine schwarze Nipsjacke mit Vorden und Perlenbesatz an den Ärmeln, ein feines weißes Taschentuch W. S. oder W. L. gestickt: aus einer Wohnung des Hauses Neumarkt 7 in der Zeit vom 8. bis 22. ds. Mts.;
- 9) eine schwarze Camelotjacke mit schwarzer Vordeneinfassung und 21 x 5 J. einzelnes Geld: aus einer Schlafkammer im Hause Ulrichsgasse 77 am 22. ds. Mts. früh;
- 10) ein schwarzledernes Geldtäschchen zum Aufklappen mit Schlößchen an der Seite enthaltend: 2 Weimar. Banknoten à 10 Ngr., 1 Sächs. Banknote à 10 Ngr., 2 einthäl. Cassenbillets, 1 Silberthaler, 1 Sächs. Speciesthaler, 2 Aechtel Lotterielosse Nr. 42657 der 72. und 73. Landes-Lotterie, eine Ordre zur Landwehrcontrole an „August Petzold aus Mutzschna“, und div. Visitenkarten: aus der Gaststube in Stadt Riesa am 22. ds. Mts. Nachmittags;
- 11) eine Summe von ca. 90 Thlr. in div. Silberthalern: mittelst Nachschlüssels aus einer Wohnung des Hauses Brüderstraße 7 in der Zeit vom 1. bis 23. ds. Mts.;
- 12) ein kleiner goldener Ring mit einem Brillant: aus einer Wohnung des Hauses Frankfurter Straße 54 in der Zeit vom 15. bis 23. ds. Mts.;
- 13) eine neue schwarzseidene gesteppte Mütze mit blauem Futter: von einem Verkaufstand in der Grimm. Straße am 23. ds. Mts. Vormittags;
- 14) zwei dunkelblaue Damen-Sommerpaletots mit Taille, Elbogenärmeln und einer Reihe Steinkohlenröhren: vom Vorraum einer Wohnung des Hauses Lessingstraße 5 an demselben Tage Mittags;
- 15) zwei Frauenhemden von Shirting, von welchen eins A. S. T. 823, das andere ungezeichnet ist: von einem Handwagen, welcher in der Windmühlengasse gestanden, am 24. ds. Mts. Vormittags;
- 16) eine Reuthalernote der Mitteldeutschen Creditbank in Weimingen: aus einer Kammer des Hauses Kupfergäßchen 4 am 26. ds. Mts. früh;
- 17) ein altes schwarzledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, circa 1 Thlr. 10 Ngr. in 1/6- und 1/12- Thalerstücken und div. kleine Münze, sowie ein Farbezichen der Dittich'schen Färberei enthaltend: mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatz an demselben Tage Vormittags;
- 18) ein Kinderwagen mit schwarzlackirtem Korb, eisernem roth angestrichenen Gestell und braunem Backstuchverdeck mit grünen Vorhängen: aus der Hansflur des Hauses Nr. 25 der Katharinenstraße an demselben Tage Mittags;
- 19) eine silberne Cylinderruhr mit Secunde und Stahlzeigern, 10m. Biffon und dem auf der Cuvette eingravirten Namen „Hauck“, sowie ein Zweithalerstück: aus einer Wohnung im Souterrain des Hauses an der Pleiße 2k am 26. ds. Mts. in den Nachmittagsstunden;
- 20) sechs leuene Herrenhemden, drei davon H. G. 6, 11 und 12 823, die andern drei F. L. und mit einer Nummer 823, ein Paar gewirkte baumwoll. Unterhosen, eine weiße gehäkelte Sophadede: von einem Treckboden in dem Grundstück Nr. 3 am Flossplatz vom 26. ds. Nachm. bis 27. ds. Mittags;
- 21) fünf Stück leuene Betttücher 823. E. H. 6, 12,

14, 16 und 18, aus einem Wäschhaus in dem Grundstück Nr. 50 der Frankfurterstraße am 26. ds. Mts. gegen Abend; Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig am 28. October 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Keller.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Besitzer soll das zu dem Nachlasse Christianen Eleonoren verheiratet gewesenen Voigt in Connewitz mitgehörige Hausgrundstück Fol. 272 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 145 c des neuen Brandcatasters für Connewitz nebst dem dabei befindlichen Areal

Wittwoch den 6. November 1867

Mittag 12 Uhr im Gasthose zur goldenen Krone in Connewitz öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen und eine ungefähre Grundstücksbeschreibung sind aus dem Anschläge im Gasthose zur goldenen Krone in Connewitz zu ersehen.

Königliches Gerichtsamt Leipzig II.
am 12. October 1867.

In Stellvertretung: Bahrdt, Assessor.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts soll
den 7. Januar 1868

des Herrn Christian August Hermsdorf in Leipzig zugehörige Hausgrundstück Nr. 8 und 9 des Brandverf. Cat. und Fol. 5 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Thonbergstraßenhäuser, welches am 12. September 1867 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 5550 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise an Amtsstelle versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle und im Bernerschen Salon in Thonberg auhängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 14. October 1867.

Königliches Gerichtsamt II das.
von Petrikowsky.

Bekanntmachung.

Das Königliche Finanzministerium hat durch Verordnung vom 16. October 1867 Nr. 349 Fl. Rg. den bisherigen Verkaufspreis für die Klaster $\frac{1}{4}$ ellige weiche Scheite auf dem hiesigen städtischen Holzhofe vom 1. November dieses Jahres an bis auf Weiteres auf

Sieben Thaler 6 Ngr.

herabgesetzt, was hoher Verordnung zufolge hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Holzverwaltung Leipzig, am 28. October 1867.

S. Heinicke.

Auction von Goldwaaren,

als Broches, Boutons, Ringe, Tuch- und Kopfnadeln, Uhrketten, Perlschnüre, Uhrenschlüssel, Armbänder u. wird heute Dienstag den 29. October von früh 9 Uhr an Ortsveränderungshalber abgehalten
Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle.
J. F. Pohle.

Auction.

Wittwoch den 30. October a. c. Nachmittags 2 Uhr sollen gr. Windmühlenstraße Nr. 15 parterre links mehrere Restaurationswirtschaftsgegenstände als Stühle, Tische, Töpfe, Uhren u. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.

Eine Partie feiner Weiß- und Rothweine in Flaschen u. Fässern, alter Rum, Arac, Cognac, ein Pöfchen ff. Champagner, sowie mehrere Hundert Stück leere Flaschen sollen

Wittwoch den 30. Oct. von früh 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden Katharinenstr. 6 Europäische Börsehalle.
J. F. Pohle.

Für Naturforscher und Aerzte.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Leuckart, Prof. Dr. R., die menschlichen Parasiten und die von ihnen herrührenden Krankheiten. Ein Hand- und Lehrbuch für Naturforscher und Aerzte. Zweiter Band. 1. Lieferung. Mit 158 Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstrasse Nr. 19 dem Gewandhause vis à vis, liefert

Schiller's
sämmtliche Werke
prachtvoll in 6 Bände gebunden
für nur 1 Thaler 20 Neugr.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Taschen-Flora von Leipzig.

Beschreibung und Standortsangabe der in dem Bezirk von vier Meilen um Leipzig einheimischen, häufig gebauten und verwilderten Gefässpflanzen,

zum Gebrauch auf Excursionen und für Schulen verfasst

von

Otto Kuntze,

Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Vereine.

Angeordnet nach dem natürlichen System von Alexander Braun, nebst besonderem Schlüssel des künstlichen Systems von Carl von Linné.

16. geh. Preis 1 Thlr.

Der Salon

erscheint am 1. December.

19 Universitätsstrasse 19,
dem Gewandhaus vis à vis.

Hermann Schmidt jun's.

Leihbibliothek,

Cabinet de Lecture français,
Circulating English Library,
Biblioteca d'autori italiani.

Abonnement auf 6 Bücher pro Monat

nur 5 Ngr.

Kataloge gratis.

Die Leihbibliothek

von

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 20,

empfiehlt sich dem geehrten lesenden Publicum ganz ergebenst. Alle neuen Erscheinungen im Gebiete der Belletristik werden (die beliebtesten in vielfachen Exemplaren) stets sofort nach Erscheinen aufgestellt. — Auf die sehr billigen Abonnements-Bedingungen wird noch besonders aufmerksam gemacht.

Unterricht im Französischen und Englischen erhält Herren und Damen, Erwachsenen und Kindern Franz Emil Drechsler, Nicolaistr. 11, 2 Tr. Das Näh. Num. 1—2 Uhr.

Einladung zur Subscription

auf den **ersten Cyclus** von 4 Abendunterhaltungen für Kammermusik im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Auch in diesem Winter beabsichtigen wir eine Anzahl von Abendunterhaltungen für Kammermusik zu veranstalten und laden zur Theilnahme an denselben die Kenner und Freunde der Kunst hierdurch ergebenst ein. Diese Abendunterhaltungen sollen Anfang nächsten Monats beginnen, in der Regel Sonnabend Abend stattfinden und nur wenn auf diesen Abend eine Opern-Vorstellung im Theater fällt, auf einen andern Tag verlegt werden.

Subscriptions-Billets für den ersten Cyclus von 4 Abendunterhaltungen à Billet 2 Thlr sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Kistner** zu haben. Billets zu einzelnen Aufführungen kosten à Billet 1 Thlr.

Zeit und Programm jeder einzelnen Abendunterhaltung werden besonders bekannt gemacht.

Leipzig, im October 1867.

Die Concert-Direction.

Die (alte) Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, seit dem Jahre 1819 bestehend,

versichert Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei welchen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist. Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt das 5. als Freijahr, bei sechsjähriger Vorausbezahlung das 7. als Freijahr und 10% Rabatt.

Der Unterzeichnete, dem die Agentur für die Ortschaften Abnaundorf, Anger, Auenhahn, Baalsdorf, Crottendorf, Engelsdorf, Guldengossa, Heiterer Bild, Hirschfeld, Holzhausen, Liebertwolkwitz, Reudorf, Wöllau, Neuschönfeld, Neuvollmarsdorf, Alt- und Neureudnis, Probsthayda, Schönfeld, Alt- und Neufellerhausen, Stötteritz, Stanz, Thonberg und Straßenhäuser, Volkmarzdorf und Straßenhäuser, Wachau, Zudelhausen, Ober- und Unterweinaundorf übertragen ist, empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen und ist zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Reudnis, den 26. October 1867.

Gustav Berthold,

Wohnung: Grenz- und Seitengassen-Ecke Nr. 8, 1. Etage.

Wien, den 23. October 1867.

P. T.

Man beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß die letzte diesjährige Güter-Expedition nach **Odessa** Sonntag den 3. November, Stationen unterhalb **Orsova** Sonntag den 17. November stattfinden wird. Die Güter-Aufnahme nach den genannten Stationen wird somit in Wien am 2. resp. 16. Novbr. geschlossen.

Die Direction der **Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.**

Ich bringe dies hiermit mit dem ergebenen Bemerkens zur Kenntniß, daß ich zu Ertheilung etwa gewünschter weiterer Auskunft gern bereit bin.

Leipzig, den 28. October 1867.

Der Agent der **I. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft** in Wien

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,
Blauenscher Platz Nr. 4.

Dorfanzeiger. Am Reformationstage werden Vormittags nach der Kirche bis 12 Uhr noch Anzeigen zur Sonnabends-Nummer angenommen: **Johannisgasse Nr. 6-8.**

Den geehrten Familien,

welche noch beabsichtigen mir ihre Söhne und Töchter anzuvertrauen, zur gefälligen Nachricht, dass ich nur noch bis nächsten Freitag den 1. November, an welchem Tage ich meine Listen schliesse, Anmeldungen zu den diesjährigen, am 4. November beginnenden

Tanzlectionen

entgegennehme, und zwar in meiner Wohnung: **Neukirchhof No. 31, II. Etage.**

Leipzig, Ende October 1867.

Therese Leonhard-Hoss,

Lehrerin I. H. der Prinzess Marie von Altenburg sowie des freiadeligen Magdalenenstiftes.

Tanz-Unterricht.

Heute Dienstag den 29. Octbr. und Freitag den 2. November beginnen meine Unterrichtsstunden für diesen Winter. Weitere Anmeldungen erbitte ich mir an beiden Tagen von 4-9 Uhr Nachmittags hohe Straße 25.

Ld. Schulz.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse & Co., Noßstr. 8.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

(Erste Beilage zu Nr. 302)

29 October 1867.

Einladung zur Theilnahme an der Weihnachts-Ausstellung des Bazar-Vereins.

Nachdem der Bazar-Verein beschlossen hat, auch in diesem Jahre eine Weihnachts-Ausstellung in den glänzenden Räumen der zweiten Etage des

Hôtel de Pologne

zu veranstalten, so ergeht an unsere geehrten Mitbürger die ganz ergebene Einladung, an diesem Unternehmen sich zu betheiligen. Die alljährlich wiederkehrenden Ausstellungen unseres Vereins sind längst ein unabwiesbares Bedürfnis der Gegenwart geworden; eine Leipziger Weihnachtszeit ohne Bazar kann gar nicht mehr gedacht werden: daher auch der von Jahr zu Jahr sich steigende Besuch Seiten des Publicums, daher die große Leichtigkeit, mit welcher alljährlich die Ausstellungen ins Leben gerufen werden. Wenn schon die Unkosten der Ausstellung für den Einzelnen unerheblich sind, irgend ein Risiko einem Aussteller in keiner Weise angezogen wird, so sind wir noch außerdem gern bereit, jedem billigen Wunsche zu genügen, und namentlich auch dann Erleichterungen, ja Speisefreiheit einzutreten zu lassen, wenn Gegenstände von besonderem Kunstwerthe, Antiquitäten u. zur Ausstellung gebracht werden.

Indem wir bitten, die Anmeldungen zur Theilnahme recht bald schriftlich bei Einem der Unterzeichneten zu bewirken, sind wir stets gern bereit, mündlich nähere Auskunft zu erteilen.
Leipzig, den 26. October 1867.

Das Directorium des Bazar-Vereins.

Bühle,
Klostergasse Nr. 14.

F. W. Moritz,
Colonnadenstraße Nr. 2.

Englisch Französisch Italienisch Spanisch

unterrichtet

F. Werder,

Uebersetzungs-Bureau, Klostergasse 15.

Leçons d'Allemand. German Lessons.
Traductions. Translations.

Franz., latein. und deutsche Privatstunden
(à 2 1/2 Ngr.) Sternwartenstraße Nr. 1, 4. Etage.

Une Dame française

donne des leçons de français et de conversation. S'adresser
Poststraße No. 6, II. Et. à gauche.



Allen Jenen, welche eine schlechte Handschrift schreiben, ist es leicht möglich, sich binnen 10 Stunden eine ganz schöne und geläufige Current- oder Latein-Handschrift anzueignen.

Honorar: Im Kleinen Bittel à 5 Ngr., im größeren Bittel à 4 Ngr. Damen-Bittel Nachmittag von 3—4 Uhr, Abend-Cursus täglich von 8—9 Uhr (à 4 Ngr.). Anmeldungen werden während der ganzen Tageszeit in meiner Wohnung: Hainstraße 22, 2. Etage stets, höflichst entgegengenommen.

J. F. Fischer,
Kunstl. Lehrer aus Prag.

Adresskarten

höchst elegant und billig fertigt
E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Damenhüte

werden pr. Stck zu 7 1/2 Ngr. modernisiert in der Gutfabrik von

Franz Köst, Barfußmühle, Gewölbe Hainstraße, Tuchhalle.

Unterriecht im Französischen.

Beichsfähigste Theorie mit praktischen mündl. und schriftlichen Uebungen, so wie auch Conversation. Eine Probelection gratis. Sprechstunden Morgens von 8—10 Schützenstr. 4 im H. 1 Tr. r.

Eine erfahrene Lehrerin

ertheilt Unterricht im Französischen und Englischen nach leichtfä-
licher Methode und zu mäßigen Preisen. Turnerstraße Nr. 19,
2 Treppen, neben Trimmers Pianofortefabrik.

Gediegener Violin-, Clavier- u. Gesangunterricht

wird ertheilt Gerberstraße 2 bei Herrn Reubelshändler Sauer.

Zur Beachtung.

Der von mir angefundigte Schreibkursus in der deutschen und englischen Geschäftsschrift

für 12—14jährige Knaben

beginnt Sonnabend den 2. Nov. Nachm. 2 Uhr. Anmeldungen nehme ich bis dahin noch jeden Nachm. von 1 bis 3 Uhr entgegen. Eduard Lange, Schreiblehrer an der vierten Bürgerschule, Burgstraße Nr. 7, 4. Etage.

Wohnungsveränderung.

Dr. med. **Paul Treibmann,**

früher Assistenzarzt am Jacobs-Hospitale,
wohnt von jetzt ab

Ranstädter Steinweg 20, 3. Etage.

Localveränderung.

Das
Kleidermagazin von J. Wallisch

besteht sich nicht mehr Reichstraße Nr. 16, sondern

Nr. 46, neben Kochs Hof.

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt
Thomasmühle im Sinterhaus 2 Treppen.

Fr. Carl Hützsohke, Bergolber.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sich mein
Verkaufslocal

Brühl 53

befindet.

NB. Alle Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

A. Gorbhüsser, Kürschnermeister.

Ich empfehle mich den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen
als Damenschneider und sichere die schnellste und sauberste Arbeit
zu mit realen Preisen. **Lb. Eichler, Damenkleiderverfertiger,**
Markt Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.

In Berlin erscheinen 24 Zeitungen,

für diese sowohl, als auch für sämtliche auswärtige
Zeitungen werden Inserate zu Original-Preisen, ohne Porto-
und Provisions-Berechnung, prompt befördert von der Zeitungs-
Annoncen-Expedition

des **Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstr. 60.**
Complete Insertions-Tarife gratis und franco.

Avis.

Den geehrten Damen und Herren, die mich über
Sahrspege, Saarerhaltung u. s. w. sprechen wollen,
diene zur Nachricht, daß ich Mittwoch den 30. October
im Hotel de Bavière für Damen von 10—12 Uhr Vor-
mittags, für Herren von 1—4 Uhr Nachmittags zu sprechen
bin.
Jullus Scheinich aus Löbau.

Correcturen

jeder Art und in jeder Sprache liest prompt und billig
Dr. J. H. Kaltschmidt, 2 Teichstr., 1 Tr.

Vorzügl. gute, schwungvolle Gelegenheitsgedichte,

Reden, Toaste, Briefe verschwiegen und schnell fertigt man
Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengeb. 1 Treppe.

Wir empfehlen unsere Fabrik zur Ausführung aller in das
Maschinensach schlagenden

neuen Arbeiten und Reparaturen.

Auch übernehmen wir gern

Sobel- und Bohr-Arbeiten

für andere Fabriken.
Maschinenfabrik von Riedig & Wünschmann,
Eisenstraße 28.

Oberhemden, Nachthemden, Manschetten, Ein-
sätze in Oberhemden etc. werden genäht
Srimm, Steinweg 14, neben der 3. Bürgerschule.

Ich mache jede Dame darauf aufmerksam, daß
ich aus Mänteln, welche nicht modern sind, die
modernsten Jaquets mache, auch werden Kleider
da gefertigt.

C. Hams, Neumarkt 36, 2. Etage.

Alle Arten Herrenkleider werden gut u. schnell gefertigt,
modernisiert u. gereinigt **Neulirchhof 45, 2. Etage.**

Belt, Schwan, Boas und Federtragen werden gewaschen und
wieder wie neu hergestellt, so auch Wollen- und Seidenstoffe aufs
schönste gewaschen und appretirt. NB. Weiße Seide wird wieder
wie neu weiß aufgefärbt **Salzgäßchen Nr. 7, 2. Etage.**

Filzhüte für Damen werden billig und schnell umgeändert
Raundörschen Nr. 14 parterre. E. Berger.

Einrahmungen

von Bildern jeder Art sowie Reparaturen und Vergoldungen von
Spiegeln und Rahmen werden sauber ausgeführt im Spiegel-,
Tafelglas- und Goldleistengeschäft von
C. H. Reicher, Hainstraße 27.

Tapeten werden von 3 \mathcal{R} sauber fest tapeziert, Matratzen
von 4 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} nach jedem Bettmaß gefertigt
Dosenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Filzhüte

schnell und billig gewaschen; modern
nisiert, gefärbt, auch garnirt.

Adolphine Wendt,
Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.

Billige moderne Façons von 3 \mathcal{R} an, wie neue und Ver-
ändern getragener Hüte.

P u g

wird geschmackvoll und modern gefertigt in und auferm Hause.
Alte Hüte und Kapuzen von 5 \mathcal{R} an modernisiert

Johannisgasse Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.

Wäsche wird echt und schön gefärbt gothisch das Dyd. 8 \mathcal{R} ,
Johannisgasse Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.

Reparaturen in Pelzfachen jeder Art werden pünctlich und
billig gefertigt **Neulirchhof Nr. 27 parterre.**

P u g wird geschmackvoll und sehr billig gefertigt von
Mathilde Altermann, Schleierstraße 13 part.

Summischuhe werden unter Garantie reparirt
lange Straße Nr. 25, Seitengebäude links halbe Treppe.

Summischuhe werden dauerhaft ausgebeffert
Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei Arnstäd.

Summischuhe werden gut und dauerhaft reparirt
Böttchergäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben
Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeben, **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

Prüfet Alles und wählet das Beste.

Auf der jüngsten Pariser Welt-Ausstellung wurde den
Stollwerck'schen Brust-Bonbons



für ihre vorzüglichen Eigen-
schaften die alleinige Preis-
Medaille zuerkannt und da-
durch wiederholt die noch
von keinem ähnlichen Fabri-
kate erreichte Vollkommenheit
glänzend constatirt.



Depots befinden sich in
allen Städten des Continents à 4 Gr. per Paket stets vorräthig
in **Leipzig** bei Hofapoth. **C. A. Neubert**, in der weißen
Adlerapothek und bei Apoth. **N. Knauth** in der Engel-
apothek; in **Dresden** in sämtlichen Apotheken; in **Zwenkau**
bei **W. Sch. Hoffmann.**

Der echte russische Magenbitter

Malakof

von den Erfindern und alleinigen Destillateuren

M. Cassirer & Co.

(aus Schwientochlowitz D. = Schl.)

jetzt in **Breslau**

auf dem ganzen Continente berühmt und verbreitet, ist von
hohen medicinischen Autoritäten approbirt und empfohlen als
das wirksamste und billigste Präservativmittel zur Erhaltung
dauernder Gesundheit und körperlichen Wohlbefindens, vor
anderen Mitteln durch seinen überaus feinen aromatischen
Wohlgeschmack ausgezeichnet.

In **Leipzig** in Originalflaschen echt zu haben bei den
Herren **Theodor Schwennicke, Eduard Pfeifer**
am **Brühl, M. D. Schwennicke Wwe. etc.**

Die allein echte

Theerseife

von **Stegmund Ekan** in Halberstadt
in Originalpacketen à 5 \mathcal{R} beseitigt alle Hautmängel,
worüber glaubhafte Atteste vorliegen.

In **Leipzig** allein echt zu haben bei
Theodor Fitzmann, Hoflieferant,
Ede vom **Neumarkt** und **Schillerstraße.**

Im **Herrenkleider-Magazin** von **S. Leysath**
soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Röcken, Beinlei-
dern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden
Neumarkt Nr. 36.

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form*)

für Säuglinge, schwächliche Kinder und Convalescenten vom Apotheker J. Paul Liebig in Dresden.
Ein Eßlöffel dieses Präparates gibt durch einfache Auflösung in warmer Milch sofort die

berühmte Liebig'sche Suppe.

In Verbindung mit der vorgeschriebenen Menge Wasser ist das Gemisch das „Vollkommenste“ in Nachahmung der Muttermilch und ersetzt erfahrungsmäßig die Amme.

Flaschen, für Säuglinge 8 bis 10 Tage reichend, mit Prospect und Gebrauchsanweisung sind zum Preise von 12 \mathcal{R} zu entnehmen bei

Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24 in Leipzig.

*) Die Redaction des volkswirtschaftl. Theiles vom officiellen Dresdner Journal hat das Präparat für bedeutungsvoll genug gehalten, dasselbe in Nr. 241 einer Besprechung zu unterziehen, was gewiß ein Zeugniß für seinen volkswirtschaftl. Werth documentirt.

Magasin des Modes

von

Caroline Wagner,

Markt Nr. 9, II. Etage,

empfehl't zur bevorstehenden Saison ihr reichhaltiges Lager von

Pariser Façon-Hüten, Colffaren etc., Filzhüte u. Hutfaçons zu Engrospreisen zu den billigsten Preisen.

Grosser gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche vorräthige Waaren, um schnell damit zu räumen,

weit unter dem Kostenpreis.

Es bietet sich Gelegenheit zum Einkauf von **II. Pariser Lampen, Candelabres und Kronleuchtern, Gruppen, Statuetten, echten silberplattirten und Alfenide-Waaren**, wie viele andere zu Zimmerdecorationen und namentlich auch **Hochzeitgeschenken** geeigneten Gegenständen. Ferner **Operngläser** vorzüglicher Qualität und grosse Auswahl von **Stereoskopbildern und Apparate.**

Antonio Sala & Co., Grimma'sche Strasse 37,
1. Etage.

Tüllgardinen u. dergl. in Mull mit Tüll

das Fenster von 2 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} an,

Brochirte Gardinen das Stück zu 40 Ellen von 3 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} an,

Bunte Cattun-, Röper- und Ziggardinen à 4 \mathcal{R} in allen Breiten und Qualitäten bei sehr reichhaltiger Auswahl und in dauerhaften Stoffen,

Chirting in vorzüglich fester Waare und in reichhaltiger Auswahl aller starken und feinen Sorten à 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,

Piqué zu Röcken, Negligé- und Kinderfachen à 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,

gute Salbleinwand à 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,

reine $\frac{1}{4}$ breite Herrnhuter Leinwand à 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}

empfehl't

Pauline Gruner, Reichstraße 52.

Kinder-Paletots für Mädchen

in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen bei

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Haupt-Neubles-Magazin

Markt Nr. 8, Barthels Hof,

empfehl't sich dem geehrten Publicum unter Zusicherung billigster Preise.



Die Schirmfabrik von Henriette Bitterlich

Leipzig, Neumarkt Nr. 16

empfehl't ihr reichhaltiges Lager von Sonnen- und Regenschirmen aller Art.

Reparaturen werden schnell und solid besorgt.

Zephyr-, Castor- und Mooswolle, Eiswolle, Canevas, Stickselde,
engl. und deutsch wollen **Strickgarne, echte Vigogne** \mathcal{R} .
empfehl't in größter Auswahl
M. Walfordt, R. tierstraße 46.

Tuche, Buckskins, Rockstoffe etc.

verkauft zu sehr billigen Preisen

Heinrich Rost, große Fleischergasse Nr. 24.

Egide Lenoksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die **Engel-Apotheke am Markt.**

Magasin des Modes
von
A. Lisch
Grimma'sche Strasse 34, II. Mag.
empfehlen das Neueste in Hüten, Hauben, Colifloren etc. etc.
Hüte werden auf das Elegante modernisirt.

Portefeuille-Waaren.

Portemonnaies,
Cigarrenetuis,
Brieftaschen,
Schreibmappen,
Photographie-Albums etc. etc.

Sowie viele andere Gegenstände der Galanteriebranche mit und ohne Vorrichtungen zu Stickereien empfiehlt in größter Auswahl als passende Geschenke zu billigsten aber festen Engros-Preisen

Wilh. Kirschbaum,

früher Stecklenberg,
Petersstraße Nr. 1, 1/2 Treppe,
im Hause des Herrn Gustav Steckner.

H. Backhaus
Grimm. Nr. 14.
Aromatische Schwefelseife,
bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 π .

H. Backhaus
Grimm. Nr. 14.
Theerseife — Theerseife,
bestes Mittel, die Haut auf Flecken und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 π .

Feine Brillen,
in blankem Stahl 25 π gr.,
in Silber 1 1/2 π gr.,
in Gold 3 1/2 π gr.
Optisches Institut
von
Julius Habenschlag
Schloßgasse No. 7.

Erzgebirgische Klempnerwaaren,

Eilenburger Lackirwaaren, gußeisernes emaillirtes und verzinnetes Schwarzbled-Rochgeschirr, Küchen- u. Hausgeräthe von Holz, Messing u. Stahl empfiehlt zu Hochzeiten u. Gelegenheits-Geschenken billigst **Richard Schmabel,**
Schützenstraße 11, Eckhaus b. Schützenstraße u. des Bahnhofsgäßchen.
Bei Entnahme von Aufstellungen besondere Vorteile.

Weissenfelder Schuhlager

14 Hoppweg 14
ist auf's Reichhaltigste assortirt, auch halte ich Lager von feinsten Franzosenbader Damen- und Kinderstiefeln, sowie Kladderstiefeln und empfehle solche zu den bekannt billigen, aber festen Preisen.
F. Weissenfelder.

Das Putzgeschäft von C. F. Leinert,

Reichstraße, Amtmanns Hof, empfiehlt Damenhüte, Capuzen, Barets und Filzhüte zu billigsten Preisen; getragene Hüte werden billigst und schnell modernisirt, auch werden Filzhüte gewaschen, gefärbt und modernisirt.

Franz. Gummischuh,

ganz vorzüglich in Haltbarkeit, empfiehlt für Damen à 20 π gr.
Gustav Liebner,
56 Grimma'scher Steinweg 56.

Franz. Gummischuhe Prima

empfehlen zu billigsten Preisen
Carl Hoffmann,
19. Katharinenstraße Nr. 19 im Stern,
nicht mehr Reichstraße Nr. 38.

Beste franz. Gummischuhe

empfehlen
Thomasgäßchen 2. Louise Zimmer.
Eine Auswahl echter Sammet- u. Belonhüte sind wieder vorrätzig. Reizende Caschmirhütchen von 1 1/4 π an. Jede Aenderung wird billigst und modern ausgeführt.
Pauline vrm. Solle, Neumarkt 36, 2. Etage.

Gummischuhe,

echt Französisch, von bekannter Qualität empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **Herm. Bierögel, Tauchaer Straße 8.**
Große feine Tischgedecke mit 12 Servietten nebst feiner Leinwand sind billig zu verkaufen
Markt Nr. 5 im Klempneregewölbe.

Stearin-Kerzen,

extrafeine Münchner & Paquet 7 1/2 π ,
f. Secunda à Paquet 7 π ,
f. Tertia à Paquet 6 1/2 π ,
bei Abnahme von 10 Paqueten an noch billiger, empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Hausverkauf in Reichels Garten.

Ein Haus in guter Geschäftslage, passend für Gewerbetreibende, Vorderhaus mit Gas, heller Hof und Hintergebäude soll Veränderungshalber billig sofort bei 1500 π Anzahlung verkauft werden durch **August Wörig, Thomasgäßchen Nr. 5.**

Haus-Verkauf.

Bei sehr günstiger Zahlungsbedingung ist ein Haus mit daran stoßendem Garten und complet gebaut, welches gute Zinsen trägt, seine Vermietung hat und im schönsten Theile der westlichen Vorstadt gelegen, zu verkaufen. — Selbstkäufer wollen gef. Abdr. unter J. K. in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Ein Hausgrundstück,

im schönsten Theile der inneren Vorstadt gelegen, solid gebaut und mit 3300 Steuermarken belegt, welches jährlich 2300 π einbringt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Adv. Kretschmann jun., Nicolaistraße Nr. 45.**

Für Bäcker.

Ein Eckhaus in der Vorstadt, wo seit Jahren eine flotte Bäckerei betrieben wird, ist für 21,000 π bei wenig Anzahlung zu verkaufen durch das **Local-Compt. Pl. Windmühleng. 13.**
Zu verkaufen
ist ein Haus mit Wäckerhandlung wegen eines schnellen Todesfalls für 3500 π mit 1200 π Anzahlung. Zu erfragen Neuschöne- feld, Radolfsstraße Nr. 19 bei Mad. Schmidt.

Haus-Verkauf!

Ein hübsches Haus mit Einfahrt in der Marien- vorstadt ist für 9000 π zu verkaufen durch **Carl Schubert, Reichstraße 13.**
Zu verkaufen ist ein gangbares Produktionsgeschäft in guter Lage. Zu erfragen Dainstraße 20 im Klempneregewölbe.

Neelle Offerte für Etablissemmentsuchende.

Ein nachweislich sehr gut rentirendes, noch bedeutender Erweiterung fähiges Fabrikgeschäft im Hannoverschen, an der Bahn, ist Verhältnisse halber sofort oder auf 1. Oftern für den billigen aber festen Preis von **5000** gegen baar zu verkaufen. Fabrication leicht zu lernen. Zwischenhändler verbeten. Directe Anfragen unter Chiffre **L. H. 10.** in der Expedition dieses Blattes abgegeben, erhalten näheren Aufschluß.

Eine Destillation in guter Lage der Vorstadt, sowie eine gut gehende mittlere Restauration mit Nebenbranche sind mit Inventar zu verkaufen durch
das Local-Comptoir H. Windmühlengasse 13.

Billa zu verkaufen ist wagnershalber ein kleines Destillations-, Victualien- und Cigarongeschäft an einer schönen Hauptstraße nahe bei Leipzig. Nähere Auskunft wird ertheilt im Producingeschäft von Kirmse, Gerberstraße, Stadt Magdeburg.

Einige Antheile von Himmlisch Heer Sandgrube sind **à tout prix** zu verkaufen.
Offerten R. N. H. 13 Expedition d. Blattes.

Einige Tausend Stück

Leibhauscheine,

auf Gegenstände jeder Art lautend, pro Thaler mit 7/8 **et** werden verkauft Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage.

Eine Partie verschiedene Bücher sind zu verkaufen Mittwoch früh 8 Uhr Inselstraße 16 parterre.

Zu verkaufen ist das bis jetzt erschienene Brockhaus'sche Conversations-Lexikon für die Hälfte Johannisg. 36 beim Haackm.

Gartenlaube, Illustrirtes Familienjournal, Illustration française, Ueber Land und Meer, Tageblatt, Nachrichten ist für 1/2 des Preises beim Erscheinen jeder neuen Nummer abzugeben Petersstraße Nr. 37
Conditorerei von **H. Konze.**

Flügel, Planinos und Pianofortes

aus der renommirten Fabrik der Herren **Sölling & Spangenberg** in Zeitz hat in Commission zu Fabrikpreisen

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof 3. Etage.

Pianino's, neue und gebrauchte, billigst zu verkaufen und zu vermieten bei **W. Förster, Eifenstraße Nr. 18.**

Zu verkaufen ist billig ein Pianoforte und eine Violine große Fleischerstraße 17, 2.

Ein neues Pianino von schönem Ton und elegantem Aussehen steht billig zu verkaufen Johannisgasse 6/8, Hof Tr. D, 1. Etage links die 1. Thür.

Pianino's im Preise v. 120, 140, 180 **et** in Russ. u. Jacq. sind unter Garantie zu verk. bei **C. Schumann, Körnerstraße 17.**

Eine neue Schwarzwälder Wanduhr mit schönem Schlagwerk ist für 2 1/2 **et** zu verkaufen Körnerstr. 7, 2. Et. links.

Ein großer antiker Kleiderschrank, desgl. 2 zweithürige, Tische, Stühle, Betten, Secretaire, 2 große eiserne Geldcassen, 1 kupferner Waschtisch, 1 vieräderiger Handwagen, 1 amerikan. Kochherd, praktisch, zum Eisenwerth **et** billig zu verkaufen
Sternwörternstraße 13, 1. Etage.

Zu verkaufen sind ein Kleiderschrank, ein Küchenschrank **et** Gerichtsweg Nr. 2, Vorderhaus 1. Etage links.

Zu verkaufen 6 gebrauchte sehr schöne Mahagoni-Rohrstühle, 1 dergl. Sopha, gut erhalten Zimmerstr. 1, Hof 1 Treppe links.

Ein Kleiderschrank, gut gehalten, 1thürig, ist preiswürdig zu verkaufen Gewandgäßchen 2, 2 Treppen.

Zwei neue und 2 gebrauchte Sopha's sind billig zu verkaufen große Windmühlenstraße 15 im Hofe links 2 Tr. bei **F. Müller.**

Eine Salonmöbelgarantur von eingelegetem Mahagoni-holz, zwei Fensterkränze, ein Kleiderschrank, mehrere Küchenschränke, ein eiserner Flaschenschrank sind wagnershalber zu verkaufen Querstraße Nr. 22 im Hofe rechts parterre.

Federbetten, neue wie gebrauchte, darunter mehrere recht große und volle Stücke, verschiedene Stühle, auch neue Mattfedern in Auswahl empfiehlt sehr billig
F. Enke, Nicolaisstr. 31 (Hause Eck) Hof querver 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein neuer eleganter Damen-Pavlot
Wiesenstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Doppelfenster,

3 1/2 Elle hoch, 1 Elle 21 Zoll breit, gut gehalten, sind billig zu verkaufen Dorotheenstraße 3.

Dorchester.

Ein schönes großes Garten-Dorchester soll sofort verkauft werden. Näheres zu erfragen bei **Reßl. John** im **Hausen Kaufmannsamt.**

Zu verkaufen 40 Centner gußeiserne Formenlasten in verschiedenen Größen, 2 große Kanonenösen 3 1/2 Elle hoch, 1 Walzwerk mit Schwungrad, 4 Hammer, 4 Schraubstöcke, 2 Amböse, 2000 Stück Weinflaschen bei **C. F. Langenhauer.**

Eine gute starke Brückenwaage mit Gewichten (15 Ctr. Tragkraft) und 2 1/2 Ctr. reines Maculatur ist billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 9 im Seitengebäude rechts 1 Treppe.

3 Öfen, 1 Brückenwaage, 1 Pult und 2 Sessel sind zu verkaufen Weststraße Nr. 11 im Hofe bei **H. Hartmann.**

Zu verkaufen steht ein fast neuer halbverdeckter Kutschwagen mit Patentachsen und Stützbock, ferner eine große schöne neue **Stuhlbedeckung.** Näheres Weststraße 65 parterre.

Den 30. und 31. halten wir in Dultstadt während des Rogmarktes mit 50 Stk. bester **Ardennerischer 1/2 Thüringer** so wie 30 Stk. **1 1/2 Thüringer Fohlen** im **Westmännischen Hof** zum Verkauf.
Schröder u. Frank, Raumburg.

Ein Reitpferd,
Schimmelstute, 8 Jahre alt, 5' 6" preuß. Maß, edle Race, auch zum Wagenpferde geeignet, ist bald zu verkaufen. Näheres **Pachhofstraße Nr. 6, 2. Etage** bei **Reßl. et.**

Ein Transport von 100 Stück
feinen **Landschweinen**
ist wieder eingetroffen und stehen zum Verkauf Leipzig, **Gerberstraße „zur Sonne“.**

Ein Hund, schwarzer Affenpinscher, 3 Monate alt, ist nebst Steuerzeichen billig abzulassen **Neulirchhof Nr. 32 parterre.**

Schloßgasse 9 ist ein junges **Zwerg-Windspiel** zu verkaufen.

30-40 **Schffel Hornspähne** sind zu verkaufen bei **Carl Brunert, Grimm. Steinweg 9.**

Buchsbaum

wird in großen und kleinen Partien verkauft in der **Mühle zu Gausch.**

Zwickauer Steinkohlen
aus unseren eigenen Schächten liefern wir billigst frei ins Haus in ganzen und halben Tons. Bestellungen werden angenommen in unserm Comptoir, **Bettlers Hof, Hainstraße Nr. 31.**
Kraft & Lücke.

Alten Rollen-Barinas-Cauaster
empfiehlt in vorzüglicher leichter Waare
Halle'sches Gäßchen 9. C. G. Stiehling.

Täglich frisch gebrannten **Kaffee**
von **9 bis 16 Ngr.**
das Pfund,
als: **echt. Mocca, Tulliderry, feinbraun Java, Domingo, St. Martha, Campino's Kaffee** **et** **et** empfiehlt billigst
Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.



Bordeaux-Weine.
Guten Medoc verkauft zu 10 und 12 1/2 **et**
F. Werder, Uebersetzungs-Bureau, Klostergasse 15.

Neue türk. Pflaumen,
große süße Frucht, empfiehlt billigst
Franz Heise, Universitätsstraße 18.

Kohlen!

Bei dem jetzt vermehrt eintretenden Bedarf an Kohlen empfehle ich feste Zwickauer Koch-Stück-, Würfel- und Rostkohlen, so wie echt Mariaschetner Patent-Braunkohlen in ganzen, halben und Viertel-Tonnen unter billigster Berechnung bestens. — Durch meine ambulanten Kohlengächter „Grünes Schild mit weißer Schrift“ ist die günstigste Gelegenheit geboten, sich zuvor durch Entnahme kleinerer Proben von der ganz vorzüglichen Qualität der empfohlenen Kohlen zu überzeugen.

E. Thomas, Sophienstraße Nr. 20.

AUBERTIN & C^{IE}

an Château de Fagnières
(MARNE).

VINS FINS DE CHAMPAGNE.

Représentés par Mr. C. A. Barth, Leipzig, Amtmanns Hof No. 3.

Süßen Weinmost,

fr. Holst. Austerl. ger. Rhein- u. Weser-Loch, Kieler Sprouten, fr. Pöllinge, fr. Trüffel, russ. Schoten, Leitower Rübchen, ital. Maronen.
J. N. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Bestes Magdeburger Sauerkraut

à Pfund 15 Pfg.,
bestes türk. Pflaumenmus à Pfd. 3 Ngr.
besten Limburger Käse à Pfd. 45 u. 50 Pfg.,
ff. engl. Syrup à Pfd. 40 Pfg.
empfehlen **Hermann Meltzer.**

Kleine berger Fettbäringe à Schock 7 Ngr.,

Sardellen-Bäringe à 15 & verkauft
Hermann Meltzer, Ulrichsgasse.

Thüringer Pflaumenmus,

feine Waare, à Pfd. 2 1/2 Ngr., im Centner billiger, empfiehlt
Herrn. G. Dam, Thonberg Nr. 83.

Rheinische Wallnüsse,

neue Frucht, bei **Theodor Geld, Petersstraße Nr. 19.**

Auerbachs Keller.

Die 18. Sendung
große Holst. Mustern.

Kieler Sprouten und Speckpöflinge,

russ. Zuckerschoten, ital. Maronen, Frankfurt a/M. Bratwürste, Magdeburger Sauerkraut, neues türk. und Thüringer Pflaumenmus empfiehlt

G. H. Werner, fl. Fleischergasse 28.

Heute frische Seefische.

Moritz Schumann.

Das reinste Malz- und Hopfenbier

empfehlen in vorzüglichsten Qualitäten, flaschenreif

Bayrisch Bier	12/1 oder 20/2 Fl. für 1 Ngr.
Böhmisch Bier	12/1 " 20/2 " " 1 "
Coburger Bier	12/1 " 20/2 " " 1 "
Berliner Bitter-Bier	12/1 " 20/2 " " 1 "

sowie Köfener Weißbier à 1/2 Flasche 2 Ngr.,
die Culmbacher Bier-Niederlage bei
Heinr. Peters, Grimm. Steinw. 3.

Schlesische Tafelbutter

feinster Qualität in kleinen Käbeln empfiehlt billigt
Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Heute erhalte ich frische Seefische à 18 &
Th. Becker, Ritterstraße 42.

Restauration = Besuch.

Eine große Restauration, wo möglich inners Stadt (oder ein sich dazu eignendes Local), wird mit oder ohne Inventar zu kaufen resp. zu pachten gesucht. — Adressen bittet man unter Chiffre C. W. # 12. bei dem Oberkellner im Burgkeller abzugeben.

Briefmarken

100000 gut gemischte reinliche Brief- u. Couvertmarken aller Länder (mit Ausnahme englischer, französischer u. neuester Preußen 1 Sgr.) lauft das Tausend je nach Qualität zu 12—17 1/2 Ngr.
Ferner Braunschweig von 1851—53, 1, 2 u. 3 Sgr. Marken das Dgd 15 Ngr., Hannover 1851 u. 54 1/30, 1/15 und 1/10 Thlr. = Marken, 100 Stück 12 Ngr., 1000 Stück 4 Thlr., Oldenburg 1859 u. 61, 2 u. 3 Ngr. = Marken, das Dgd 15 Ngr., Sachsen 1850 3 Pf. = Marken, Stück 7 1/2 Ngr. Ueberhaupt alle seltenen Marken u. Couverts einzeln, als größere Partien, sowie auch große Sammlungen lauft stets zu hohen Preisen

Reinhorn'sche, Barfußmühle II. Hof 1 Tr.
P. S. Wichtig für Kaufleute, Buchhändler u., welche noch Briefe u. aus diesen Jahren liegen haben. D. D.

Ein Meublement in Mahagoni, 1 desgl. Kirschbaum, einzelne Stück oder im Ganzen gesucht. Adressen erbeten
Friseurgeschäft vis à vis Stadt Wien.

Ein- und Verkauf von Meubles aller Art
Sternwartenstr. 13 im Hofe 2 Treppen bei Kühn.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen, Sporergräßchen-Eds.

Ein einspänniger Rollwagen in gutem Zustande zu kaufen gesucht Weststraße 17c, 1 Treppe.

Ein zahmer Staar wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises sind in der Expedition dieses Blattes unter M # 13 niederzuliegen.

Zu kaufen gesucht werden diesjährig geschlagene und geschnitene Horn-Pfosten von 3 Zoll Stärke und darüber.
Offerten mit Preisangabe von 12 über weißer Waare nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre M. S. No. 30 entgegen.

Glernflöze,

gute gesunde Stamm-Enden, kaufen stets jedes Quantum
Weststraße Nr. 31.

Morgenstern & Kotrade.

Habern und Knochen u.

kauf **S. Starke, Rindnis, kurze Gasse 25.**

Schutt

wird für das richtige Fuder 7 $\frac{1}{2}$ π vergütet Gustav-Adolph-Strasse
Anfahrt durch die Leibnizstrasse rechts.

Geld-Gesuch!

3000 Thaler werden als erste Hypothek auf ein
Grundstück zu 5 $\frac{1}{2}$ % gesucht durch
Carl Schubert, Reichsstrasse Nr. 13.

300 Thlr. sind auszuleihen. Näheres
Reudnitz, Leipziger Gasse 49. Steffens.

Peterssteinweg 61, II. Etage

ist Geld gegen Leibhanscheine, courante Waaren,
Wäsche, Betten, Kleidungsstücke stets zu haben.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Professionist, welcher sich bald zu verheirathen wünscht,
sucht eine treue Lebensgefährtin. Adressen H. G. bittet man ver-
siegelt in der Buchhandlung des Hrn. D. Klemm niederzuliegen.

Gesuch.

Zu einem seit mehreren Jahren bestehenden rentablen Fabrik-
geschäft wird ein Associe mit 2-3000 π Einlage gesucht, wovon
ein Reingewinn von 40-50% erzielt wird. Derselbe braucht nicht
Kaufmann oder Fachkennner zu sein. Geehrte Reflectanten belieben
Adressen unter H. G. π 50 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein achtbarer Bürger mit 500-1000 π Vermögen
wird zur Begründung eines soliden Geschäfts gesucht. Offerten
unter Z. π 18. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Herr, welcher gesonnen ist, wöchentlich 4 Mal französischen
Unterricht zu ertheilen, und zwar Abends von 8-9 Uhr, außer
Mittwochs und Sonnabends, wird gebeten, seine Adresse unter
G. H. π 10.

Gerberstrasse Nr. 7, 3 Treppen vornheraus abzugeben.

Gesuch.

Ein hiesiges größeres Fabrikgeschäft sucht einen tüchtigen mili-
tärfreien Correspondenten.

Offerten mit Copien von Zeugnissen unter H. A. No. 200. in
der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Für eine Buchdruckerei

wird ein in gesetzten Jahren stehender Mann für
Correspondenz, Buchhaltung, Verkehr mit dem
Publicum gesucht. Bedingung ist: gute Handschrift, wün-
schenswerth: Kenntnisse der doppelten Buchhaltung, Antritt bald-
möglichst. Kaufleute, Buchhändler, welche gesonnen sind, bei gegen-
seitigem Gefallen Stellung auf längere Dauer anzunehmen, mögen
ihr Gesuch unter abschriftlicher Beifügung ihrer bisherigen Zeug-
nisse unter Chiffre H. E. π 60 in H. Englers Annoncenbureau
in Leipzig niederlegen.

Ein hiesiger Sachwalter sucht zum 1. Januar nächsten J.
gegen guten Gehalt einen Copisten, der bereits geübt ist, und
eine recht hübsche Hand schreibt. Adressen nebst Schrift-
proben nimmt die Buchhdlg. von Otto Klemm, Universitätsstr., an.

Ein ordentlicher Conditorgehülfe wird zum sofortigen An-
tritt gesucht.

Halle, den 28. October 1867.

Otto Beyer, große Ulrichstrasse Nr. 56.

5-6 Rockschneider finden dauernde Beschäftigung bei
H. Barthel in Annaberg.

Guten Arbeitern wird Reisegeld vergütet.

Einen Tapezire-Gehülfe sucht
Robert Schönherr, Burgstrasse 26.

Ein tüchtiger Cigarrenfortirer findet Beschäftigung bei
Unger & Meyer.

Solide und fleißige Cigarrenarbeiter
mit guten Zeugnissen finden für Façonarbeit bei hohem Lohn
dauernde Beschäftigung Sophienstrasse 29.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird für eine auswärtige bedeutende und gut renommierte
Buchhandlung, unter sehr annehmbaren Bedingungen, ein mit den
nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter Lehrling.

Etwaigen schriftlichen Offerten der Herren Aeltern, Vormünder
oder Institutsvorstände sind gleichzeitig selbstgeschriebene Bewerber-
briefe der betreffenden jungen Leute und die Copie von deren
Schulzeugnissen beizufügen und solche zu adressiren an

Herrn Mann Barth in Leipzig, Poststrasse Nr. 4,
welcher so freundlich war, deren Weiterbeförderung zu übernehmen,
wie auch sonst jede gewünschte mündliche Auskunft zu ertheilen.

Ein Markthelfer, welcher mit der Feder tüchtig, gute Zeugnisse
vorzeigen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Rücksicht
wird auf Suchenden genommen, wenn solcher in einem größeren
Lotteriegeschäft bereits gearbeitet hat. Schriftliche Anerbietungen
sind in der Expedition d. Bl. unter Z. M. π 1867. abzugeben.

Gesucht wird ein Kutscher bald oder zu Weihnachten und ein
Pferdeknecht. Näheres Weststrasse 66 im Comptoir.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht
Stadt Freiberg.

Ein Wickelmacher oder Wickelmacherin zu seiner Arbeit passend
wird gegen hohen Lohn sofort gesucht Neuschönefeld im Berg-
schloßchen Hintergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche von 14-15 Jahren
Kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Gesucht wird ein Laufbursche mit guten Zeugnissen im Alter
von 16 bis 18 Jahren Färberstrasse Nr. 4, II.

Gesucht wird sofort ein kräftiger

Laufbursche

bei Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein kräftiger Laufbursche,
welcher womöglich bei einem Buchbinder gearbeitet, findet Stelle bei
Hermann Walther, große Feuerlagel.

Ein Laufbursche wird gesucht
Sternwartenstrasse Nr. 27.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen von 14 bis
16 Jahren. Zu erfragen Dal. Strasse 15, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen
will, Nicolaisstrasse 14, im Hofe 3 Treppen bei W. Bahn.

Ein junges Mädchen, welches das Nähen unentgeltlich lernen
und dagegen leichte Hausarbeit verrichten will, kann sich melden
Salzgäßchen Nr. 7, 4. Etage.

Geübte Putzmacherinnen

werden zum sofortigen Antritt gesucht bei
F. S. Schüler, Markt 13, Stieglitzens Hof.

* * Eine tüchtige Putzmacherin findet dauernde Beschäftigung,
auch können noch einige Lernende placirt werden
Ranstädter Steinweg Nr. 61 parterre.

Eine geübte Zuarbeiterin für Putz, dgl. eine Lernende werden
zum sofortigen Antritt gesucht Schützenstrasse 19 im Putzgeschäft.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht
Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht werden Weißnäherinnen, nur solche mögen sich mel-
den, welche in feineren Arbeiten geübt sind, bei
Minna Bauer, Hainstrasse 31.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weißnähen
Petersstrasse Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Geübte Falz- und Heftmädchen werden gesucht in der
Buchbinderei Reichstrasse Nr. 15.

Ein solides Mädchen, nicht zu jung, kann
zur Beihülfe im Verkauf Stellung finden. Näheres
ertheilt Frau Gläser, Kochs Hof.

Ein an Ordnung gewöhntes Stubenmädchen

wird bis zum 1. November gesucht Gerberstrasse Nr. 5.

Ein im Nähen und in der häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen
wird zum 1. November in Dienst gesucht. Mit Buch zu melden
bayerische Strasse Nr. 4 parterre.

Ein kräftiges fleißiges Dienstmädchen wird gesucht zum 1. Nov.
Poststrasse Nr. 5, 1 Treppe. Zu melden mit Buch von 10 Uhr
Bormittags an.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. gesucht. Mit Buch von 3 Uhr
an zu melden Halle'sches Gäßchen 2, 1.

Zum 1. November wird ein retr. kräftiges Mädchen gesucht
Kochstrasse Nr. 13 in der Restauration.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sich jeder häusl. Arbeit
unterzieht, Grimma'scher Steinweg Nr. 5.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin oder eine
Wirthschafterin, die in der feinen Küche und in der feinen
Wäsche Bescheid weiß, für ein feines Haus nach auswärtig.
Brühl Nr. 3/4, Treppe B. 4. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches Hausmädchen. —
Zu erfragen kleine Windmühlengasse 11 bei Herrn Hofmann.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Hausarbeit aufs Dorf
Ritterstrasse Nr. 38, 2 Treppen.

Gesucht

wird den 1. d. M. ein zuverlässiges Dienstmädchen für bürgerliche Küche und häusliche Arbeit Elsterstraße Nr. 46 parterre.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 1, 4. Etage.

Gesucht wird sofort ein einfaches ordentliches Kindermädchen. Hausmann Schäffner im Schloß.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen als Köchin Lehmanns Garten, 2. Haus, 2. Etage links.

Gesucht wird ein junges solides Mädchen, welches gut nähen kann, Klosterstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird bis 1. November ein Mädchen für Kinder Nicolaistraße 14, im Hofe links 3 Tr. bei W. Fahn.

Gesucht wird ein reinliches und ehrliches Mädchen, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, aber auch in andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, Hainstraße Nr. 1 im Hutgeschäft.

Eine ältere Person, welche schon bei Kindern war, wird als Kindermuhme gesucht Reichstraße 3, 2. Etage.

Eine zuverlässige Aufwärterin wird für die Frühstunden gesucht Tuchhalle Treppe C. 3. Etage rechts.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Hospitalstraße 38 bei Kling.

Gesucht wird für die Nachmittagstunden ein Mädchen zum Kinderwarten Emilienstraße Nr. 130 parterre.

Eine Aufwartung früh von 6—8 und Nachmittags 2—3 Uhr wird gesucht Blumengasse 4 parterre links.

Ein streng solides Mädchen kann gegen Verrichtung von etwas häuslicher Arbeit freie Wohnung erhalten Katharinenstraße 17, 2. Etage.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher schon als Geschäftsführer in einem hiesigen Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft thätig und gegenwärtig noch in Stellung ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. Nov. a. c. oder später in ähnlicher Branche Engagement. Auf gest. Anfragen wird Herr Hugo Weyding in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2 gern bereit sein nähere Auskunft zu erteilen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bereits 1 1/2 Jahr in einem hiesigen Engrosengeschäft gelernt hat, sucht Verhältnisse halber eine andere Stelle, wo möglich zum sofortigen Antritt. Adressen beliebe man unter O. H. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Announce.

Ein junger Mensch aus achtbarer Familie, welcher diese Ostern aus der Schule entlassen und mit guten Schullkenntnissen versehen ist, sucht eine Stelle als Schreiber.

Offerten bittet man unter A. S. Brühl 82 im Hofe bei Witwe Jensch niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher eine hübsche Hand schreibt und im Rechnen geübt ist, sucht Stelle als Schreiber oder Verkäufer.Adr. beliebe man sub F. G. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger, im Kurz- und Wappengeschäft erfahrener Mann sucht Stelle als Verkäufer oder Markthelfer. Adressen erbittet man unter A. 30. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, unverheiratet, Holzarbeiter, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Derselbe besitzt gute Atteste. Gef. Adr. Burgstraße Nr. 20, Hof links 2 Treppen.

Gesucht

wird von einem jungen Mann in den 30er Jahren eine Stellung, jede Arbeit zu verrichten, um nur dem Müßiggang zu weichen. Adressen bittet man großer Reiter, Petersstr., Destillation abzug.

Ein herrschaftl. Diener, welcher gute Atteste hat, sucht Stellung. Geneigte Herrschaften wollen ihre Adressen unter B. X. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein geschickter praktischer Diener, war 6 Jahr als solcher, und ein Markthelfer, kann Caution gegen Sicherheit stellen, suchen Stelle und können gut empfohlen werden. Weststraße 66 im Comptoir.

Stelle = Gesuch.

Ein längere Zeit beim Militär, als Offizierdiener u. Reitknecht gestandener Reiter, welcher im Serviren und Silberbehandlung bewandert, sucht hier oder auswärts als Diener oder Reiter Engagement. Näheres Nicolaistraße 41 parterre.

Ein ehrlicher fleißiger Laufbursche sucht zum 1. Nov. Stellung. Geehrte Adr. werden erbeten Hainstraße 20, Delicatessen-Geschäft.

Ein junger gewandter Kellner mit guten Zeugnissen sucht sofort oder zum 1. November eine Stelle. Adressen bittet man unter R. H. No. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, zu jeder Arbeit gewillig, sucht eine Condition im Wochenlohn. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Knobloch, Rentirchhof.

Als Verkäuferin sucht eine junge Dame, welche bereits 4 Jahre in einem Tapissiergeschäft thätig war, Engagement. Adressen unter A. H. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Verkäuferin. — Gütige Offerten wolle man unter E. Z. 18. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verkäuferin, Branche gleichgültig, von 1.—15. n. Mts. Offerten in der Expedition d. Bl. unter M. M. H. 51. niederzul.

Ein junges solides Mädchen sucht in einer Bäckerei oder ähnlichem Geschäft Stelle. Näheres Thomaskgäßchen Nr. 2, 2 Tr.

Eine alleinstehende Witwe in 40er Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 41, Hohmannshof im Kammerwarengeschäft.

Eine anständige, im Kochen erfahrene Frau sucht eine bürgerliche Wirtschaft zu übernehmen. Adressen bittet man in der Postexpedition Nr. 4, 1. Etage niederzulegen.

Eine tüchtige Köchin, die hier bei den größten Herrschaften gedient, sucht Beschäftigung als Kochfrau. Zu erfragen Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht bis 1. Novbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Gewandgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen beim Hausmann Lessingstraße Nr. 7.

Eine gewandte Köchin mit guten Zeugnissen versehen, von außerhalb, sucht zum 1. Novbr. Stellung. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst bei anständiger Herrschaft. Der Antritt kann vom 1. November an erfolgen. Näheres Königstraße Nr. 4, 3. Etage rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Verhältnisse halber Dienst. Petersstraße Nr. 15, 2. Etage.

Eine gut empfohlene Muhme sowie ein Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen Dienst. Kochs Hof, Spielwarengeschäft.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit den 1. oder 15. Novbr. Das Nähere bei der Herrschaft Reichstraße Nr. 35, 1. Etage.

Ein Mädchen, die das Kochen kann, sucht Stelle für Küche und etwas Hausarbeit zum 1. oder 15. November. Auch werden Aufwartungen mit angenommen. Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht den 1. Nov. Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen 5, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Nov. Dienst für Küche und Hausarbeit. Schuhmachergäßchen 5, Schuhgewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. oder 15. November Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Barfußgäßchen 2, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. November Dienst für Kinder oder für Alles. Vorgezogen wird gute Behandlung vor hohem Lohn. Zu erfragen Johannißgasse Nr. 39 im Hof 1 Treppe bei Schäfer.

Ein Stubenmädchen, welches stets in Hotels war, auch mit der Wäsche vertraut ist, sucht zum 15. November oder 1. December Stellung hier oder auswärts. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Geehrte Adressen Reichstraße 11 im Hofe 4 Treppen niederzulegen.

Ein ordentliches, fleißiges, reinliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. November Dienst als Jungemagd oder für Alles, würde aber auch die Aufsicht der Kinder mit übernehmen. Rentirchhof Nr. 45, 3 Treppen.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welche 2 1/2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Nov. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres an der Pleiße 10, 2 Treppen.

Ein arbeitames fleißiges Mädchen, 2 Jahre in Stelle, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

Ein braves reinliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Näheres bei der Herrschaft, Rüterstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 302.]

29. October 1867.

Ein gebildetes Mädchen, welche zwei Jahre die Küche, nähen, platten u. der Hausfrau beigestanden u. Kinder beaufsichtigt hat, wünscht ähnliche Stelle. Näheres Kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. I.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches schnidern kann, sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Georgenstr. 21, 2.

Ein ordentliches Mädchen sucht für die Vor- u. Nachmittagsstunden Aufsicht. Adressen Kleine Fleischergasse 4 parterre.

Zu pachten suchen ein paar junge Leute eine Landwirthschaft in der Nähe Leipzigs. Adressen sind unter den Buchstaben G. B. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Gesucht wird wegen unerträglichem Flügelspielen von einer pünctlich zahlenden Witwe mit einem Sohn eine Wohnung nicht über 2 Treppen, Wasserleitung, an der Promenade, Lessingstraße, Rosenthalgasse oder in der Nähe, für 100—120 fl . Adressen abzugeben Ransbäcker Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preise von 40 bis 50 fl sofort zu beziehen, wo möglich in der Nähe des Schlosses. Näheres erfährt man beim Restaur. Schneider, Thomaskirchhof 13.

Ein anständiges und sonniges Familienlogis von circa vier Stuben und Zubehör wird zu Ostern wohnmöglich in der Gegend von Löhr's Platz bis zum neuen Theater zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben Gerberstraße Nr. 6.

Mehrere Familien- u. Garçonlogis werden gesucht
Nitterstraße 2, I. im Duxen.

Ein junger Mann sucht Logis im Preise von 2 fl monatlich. Adressen H. G. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Eine alleinstehende Frau sucht sofort eine kleine unmöbl. Stube, Adressen sind in der Postexpedition 4, 1. Etage niederzuliegen.

Für den gefitteten Sohn geachteter Aeltern, der seine Lehrzeit in einem literarischen Geschäft Leipzigs besteht, wird für nächstes Neujahr ein Unterkommen in einer gebildeten Familie gesucht, wo er angemessene Wohnung und Kost findet und zur Familie gezogen wird. Daraus bezügliche Offerten und Bedingungen bittet man unter der Chiffre G. P. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Pension, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, junge Mädchen im gesellschaftlichen Leben, ebenso aber auch in allen wirthschaftlichen Fächern, als Kochen u. s. w. gründlich zu unterrichten und auszubilden, empfiehlt sich geehrten Aeltern und Vormündern und wird jederzeit schriftlich und mündlich Auskunft ertheilt unter der Adresse: A. B. Halle a/S., Kleine Ulrichstraße Nr. 19, 3 Tr.

Eine Bürgerfirma ist zu verpachten
Königsstraße 2b, IV.

Ein großer Keller in der Reichstraße, namentlich zur Aufbewahrung von Äpfeln und Kartoffeln geeignet, ist sogleich billig zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gewölbe außer den Messen!

Ein geräumiges Gewölbe in bester Lage hat zu vermieten Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten

- 1) zwei Verkaufsgewölbe, Brühl Nr. 37 — von Ostern 1868 an;
- 2) eine Wohnung ebendasselbst 3 Treppen hoch, mit sehr hellen und geräumigen Arbeitsräumen, — sofort von jetzt an;
- 3) ein massiver, neuerbauter Speicher, 3 Etagen hoch, mit Aufzug, Brühl Nr. 36, — auch sofort von jetzt an.

Adv. Pohmo, Nitterstraße 7.

Eine Parterrelocalität aus mehreren Piecen bestehend, als Comptoir mit oder ohne Niederlagen, ist in der Salomonstraße Weihnachten oder Ostern zu übernehmen durch das Localcomptoir von Wllh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

In der Reichstraße ist ein Hausstand sogleich billig zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist außer der Messe ein Hausstand, Schuhmachergäßchen Nr. 6 zu erfragen beim Hausmann.

Eine große mit Sabeinrichtung versehene Etage in vorzüglicher Geschäftslage ist auf ganze Jahr sofort zu vermieten. Näheres durch Herrn Adv. Dr. Fiebiger, Reichstraße Nr. 11.

Geschäfts-Local!

Eine geräumige 2. Etage in bester Lage der Stadt hat zu vermieten Carl Schubert, Reichstr. 13.

Eine schöne Parterrelocalität nahe am Markt, in frequentester Lage, worin bis jetzt eine feine Bayerische Bierrestauration betrieben wird, ist zu 750 fl von Ostern oder auch schon früher Verhältnisse halber zu übernehmen. Das Nähere im Localcomptoir von Herrn Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Wir haben noch eine
geräumige, helle Etage
als Arbeitsaal oder Werkstätte
zu vermieten.

Riedig & Wünschmann, Eisenstraße 28.

Zu vermieten 1. Januar 1868 ein gewölbter Raum, passend als Werkstätte, auch ein Logis vornheraus 2 Treppen an der Johannisstraße Nr. 43.

Zwei anständige Wohnungen,

und zwar ein hohes Parterre, 1 Stube, 2 Kammern, zu Weihnachten für 70 fl und eine halbe II. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern und Garten für 110 fl sogleich oder später zu beziehen, beide Wohnungen mit Wasserleitung, sind in dem gut ausgebauten Hause Wüngerstraße Nr. 3 (auch mit Eingang von der Sophienstraße Nr. 20) zu vermieten.

Näheres beim Hausmann und beim unterzeichneten Besitzer, welcher Vorm. von 8—9 und Nachm. von 2—3 Uhr zu sprechen ist.
Friedrich Voigt, Floßplatz Nr. 24.

Die Hälfte der 1. Etage Magazingasse Nr. 17 ist zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist gleich oder zu Weihnachten ein Parterrelogis für Professionisten passend in der Ulrichstraße für 90 fl , eine 1. Etage für 70 fl in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, eine schöne 1. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern für 125 fl , eine 2. Etage im Seitengebäude 3 Stuben, 2 Kammern für 80 fl durch das

Local-Comptoir H. Windmühlengasse 13.

Zu vermieten ist für Ostern 1868 eine freundliche geräumige erste Etage, Preis 160 fl , auf Wunsch mit Gärtchen. Näheres hohe Straße 20 parterre.

Zu vermieten zum 1. Januar 1868 oder auch früher zu beziehen ist eine hübsche gut gehaltene 1. Etage mit Wasserleitung, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, 4 Kammern, Küche, Keller und Boden, in der Burgstraße. Näheres im Posamentiergeschäft der Herren Buchheim, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Ein Familien-Logis ist zu vermieten

Vöhnerstraße Nr. 6.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein kleines freundliches Logis an ruhige kinderlose Leute Friedrichstraße 42.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Logis 3 Treppen hoch, nach der Straße heraus. Näheres hohe Straße Nr. 3, nächst der Zeiger Straße, 2. Etage.

Zu vermieten

für Ostern in der Querstraße eine freundliche 1. Etage zu 250 fl , desal. eine 2. Etage in der Schützenstraße zu 200 fl . Das Nähere zu erfragen Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

Ritterstraße Nr. 11

(frequenteste Mißlage) ist vom 1. April t. J. ab die 2. Etage zu vermieten. Näheres ist daselbst so wie bei Herrn Rob. Böhme (Parterre-Gewölbe) zu erfahren.

Eine neu tapezierte 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör 230 fl , eine elegante 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör 400 fl , eine dgl. 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör 250 fl am Schützenhaus, eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 300 fl , ein Parterre desgl. von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 320 fl in der Inselstraße, eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör 320 fl , eine 2. desgl. 300 fl , nahe der Promenade, sind von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.**

Zu vermieten ist pr. 1. Januar ein Logis zu 42 fl mit Wasserleitung Gerichtsweg Nr. 3.

Sofort, theils auch Weihn. und Ofern sind mehrere hübsche Wohnungen in den besten Lagen der innern Stadt im Preise von 80—250 fl zu vermieten im Localcomptoir Brühl 82, Gewölbe.

Ein kleines freundliches Logis im Souterrain mit Wasserleitung ist für 36 fl zu vermieten Weststraße Nr. 68 parterre, nahe der katholischen Kirche.

Eine 1. Etage von 2 Stuben und Zubehör mit Garten 120 fl , eine 3. desgl. von 3 Stuben und Zubehör 150 fl in der Salomonstraße, eine 1. Et. von 6 Stuben und Zubehör 250 fl , eine 2. desgl. 240 fl in der Querstr., eine 2. dgl. von 4 Stuben und Zubehör 200 fl in der Schützenstr. sind von Ofern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu Ofern sind zu vermieten eine eleg. schön einger. 2. Etage mit Balcon n. Garten 500 fl , eine desgl. ganz neu eingerichtet mit Garten 300 fl , ein höh. Part. mit Garten 4 St. zc. 210 fl am Schützenhaus u. ein schönes höh. Part. 1 Salon, 5 Stuben u. Garten Inselstr. durch d. Local-Comptoir Brühl 82.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich gelegene 1. Etage (Sommerseite) nebst Gartenabtheilung, Preis 300 fl , Elsterstraße 46 parterre.

Zu vermieten u. Ofern 1868 zu beziehen in eine freundlich gelegene 2. Etage (Sommerseite) nebst Gartenabtheilung, Preis 230 fl , Elsterstraße 46 parterre.

Die dritte Etage

in Nr. 14 an der Inselstraße Tr. A, bestehend aus 5 Stuben, Zubehör und Garten, ist zum 1. April zu vermieten durch **Adv. Emil Bärwinkel.**

Zu vermieten pr. 1. Januar ein Hoflogis Gerberstraße Nr. 6.

Ein kleines Logis für 24 fl ist in Lindenau, Bismarckstraße Nr. 2 sofort oder später zu vermieten.

Logis-Vermiethung!

Eine schöne 3. Etage (7 Zimmer) unweit dem neuen Theater 300 fl ; eine 1. Et. (6 Piecen) 250 fl , eine 2. Et. 240 fl und eine 3. Et. (neu vorgerichtet) 230 fl in der innern Marienvorstadt.

Näheres durch **Carl Schubert, Reichstraße 13.**

Ein Parterre-Logis in Neuschönefeld ist sofort für 64 fl zu vermieten. Näheres Gwandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Sofort oder zu Weihnachten ist ein Familienlogis für 29 fl zu vermieten Gohlis, Hauptstraße Nr. 16.

Vermiethung.

Ein Garçon-Logis in dritter Etage im großen Kloster alhier, welches sich als juristische Expedition, Wohnung für einen der Herren Aerzte zc. vorzüglich eignet, ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann Straffer daselbst.

Vermiethung.

Eine Stube fein meublirt für einen Herrn oder Dame sogleich oder später Universitätsstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist meßfrei eine freundliche Stube und Kammer für 1 oder 2 Herren Nicolaisstraße Nr. 11, vorn heraus **J. Wellisch.**

Zu vermieten ist eine freundliche neutapezierte Stube Poststraße 2, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube an 1 oder 2 Herren Nicolaisstraße 31 im Hof rechts 3 Treppen.

Garçonlogis.

Zu vermieten sind sofort 2 gut meublirte Stuben mit separ. Eingang und Hausschlüssel. Lurgenstein's Garten 5 G II. rechts.

Zu vermieten ist an eine Dame, welche ihr Bett selbst hat, billig Stube und Kammer, ganz ungenirt, Carolinenstr. 17, 1 Tr. r.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an einen anständ. Herrn H. Fleischergasse 13, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein, vom jetzigen Inhaber 12 Jahre bewohntes, elegant u. bequem eingerichtetes Garçonlogis mit Promenadenansicht Place de repos, Hauptgebäude 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, zu erfagen Ritterstraße Nr. 39 parterre.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, Saal- und Hausschlüssel, ganz separat, sogleich oder zum 1. November zu beziehen. Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube, sofort oder später zu beziehen, Turnerstraße Nr. 20 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder 1. November eine Stube, eine Kammer mit Wasserleitung Gerichtsweg Nr. 3.

Zu vermieten ein freundliches gut meublirtes Zimmer vorn heraus kurze Straße Nr. 3, III. Etage links.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube und Schlafstube an 1 oder 2 Herren Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist 1 meublirte Stube mit Schlafstube an Herren Halle'sche Straße 13, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine heizb. meubl. Stube für eine solide Person, Eing. sep. u. Hausschl., Ritterstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein schön meubl. Zimmer nebst 2 Schlafstellen, v. h., mit Haus- u. Saalschl., gr. Windmstr. 46, 2 Tr. l.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Gartenansicht, Preis pr. Monat 3 fl , 1. November, Karlstraße Nr. 8, 2. Etage rechts, Hinterhaus.

Zu vermieten ist Stube und Alkoven ohne Meubles an eine solide Dame Alexanderstraße 1, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublirte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Brühl 58, Hof 1 Tr. l. bei E. Trädup.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube Elisenstraße 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Novbr. eine gut meublirte Stube mit heller Kammer Tauchaer Straße Nr. 16, 1 Tr. v. h. r.

Zu vermieten eine fein meubl. Stube, freundl., mit Alkoven, leicht heizbar, und Saal- u. Hausschlüssel, Weststraße 47, II. links.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube nebst Kammer, sep. Eingang u. Hausschlüssel, Ritterstraße 41, 1 Treppe.

Zu vermieten sofort ein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Frankfurter Straße 33, 3. Et. links.

Eine Stube mit freundlicher Aussicht ist zum 1. November zu vermieten oder auch an zwei Herren als Schlafstelle Nürnberger Straße Nr. 2 im Hofe 2 Treppen.

Zu der Nähe des neuen Theaters, dem Hotel Stadt Dresden gegenüber, sind 2 fein meublirte Zimmer mit freier sehr schöner Aussicht, für 1 oder 2 Personen, sofort zu vermieten. Eingang Kirchstraße 1, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche kleine Stube ist an ein ordentliches Mädchen zu vermieten Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch links.

Kost und Logis für einen jungen Mann unter günstigen Bedingungen zu haben. Adressen unter E. A. sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Zwei freundlich meublirte Stuben mit Schlüssel, zu 3 u. 4 fl pr. Monat, sind zu vermieten. Lurgenstein's Garten 5 d, 2. Et.

Ein recht freundl. Zimmer (meubl. mit Haus- und Saalschlüssel) ist sofort zu beziehen. Katharinenstr. 27, II.

Ein freundliches Zimmer, meßfrei, mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Petersstraße Nr. 23, III. vorn heraus.

Eine kleine Stube, desgl. Kammer mit Hausschlüssel ist billig zu vermieten Reichstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine Garçon-Wohnung mit Kammer, separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Ritterstraße 42 bei Beder.

Ein Garçonlogis nahe der Königsstraße ist zu vermieten, monatl. 4 fl . Näheres Sternwartenstraße Nr. 11c part. links.

Mehrere Garçonlogis können billigst nachgewiesen werden Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Mehrere Garçon-Wohnungen
sein meublirt Schulgasse Nr. 7, I. zu vermieten.

Kinderlose Leute haben zwei neu tapezierte, gut meublirte Stuben nebst Schlafzimmern, Haus- und Saalschlüsseln, an solide Herren zu vermieten

Sternwartenstraße Nr. 15, I. Etage rechts.

Ein ruhig gelegenes nett möblirtes Stübchen ist für 2 1/2 Thlr. monatlich zu vermieten Neukirchhof Nr. 12 und 13, Treppe B. 2. Etage.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist an I. Herren zu vermieten gr. Fleischergasse 20, hinten im Hofe 1 Treppe bei Müller.

Ein schönes geräumiges Zimmer ist billig zu vermieten, wenn gewünscht mit Kost und guter Pflege, Frankfurter Str. 33, III. r.

Eine sehr freundliche Stube ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Ein aufs feinste eingerichtetes Garçonlogis mit allen Bequemlichkeiten ist zu civilen Preis zu vermieten Sophienstraße 24, II. r.

Ein freundl. Stübchen ist sofort oder später billig zu vermieten Sophienstraße 24, II. rechts.

Ein gentlemenlike meublirtes Zimmer nebst Cabinet ist zu vermieten Rudolphstraße Nr. 6, 3. Etage.

Eine unmeublirte Stube, separat, auf Verlangen mit Schlafkammer, kann sofort oder zum Ersten bezogen werden Petersstraße Nr. 4, Treppe C 3 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, auf Verlangen mit Kost, ist billig zu vermieten Körnerstraße 7, 2. Etage links.

Eine gut meublirte Stube mit Gartenansicht, Saal- u. Hauschlüssel ist sofort zu beziehen Dörrienstraße Nr. 5, 4. Etage.

Ein freundliche ausmeublirte Stube ist einzeln oder auch als Schlafstelle an Herren oder an eine solide Dame zu vermieten Brühl Nr. 59 im Hofe quervor zwei Treppen.

Eine fein meublirte Stube 1. Etage ist zu vermieten Sternwartenstraße 13, 1. Etage.

Aussicht nach der Promenade ist eine meublirte Stube 4 Treppen sogleich beziehbar zu vermieten Neukirchhof 9, goldnes Weinsäß.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet, mit oder ohne Pianoforte, ist zu vermieten neue Straße Nr. 9, III.

Zu vermieten ist eine freundl. Kammer mit Bett an einen ord. jungen Mann oder Mädchen Dresden Str. 35, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle für ein solides Mädchen Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle Täubchenweg Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermieten sind drei freundliche Schlafstellen Brühl 51 im Hofe rechts 2 Treppen bei Witwe Ebert.

2 freundl. heizbare Schlafstellen mit Hauschlüssel sind offen Blumengasse 4, Gartengeb. quervor, 1 Treppe rechts.

Offen und sofort oder 1. November zu beziehen sind 2 freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 31, II.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 36, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen mit Saal- und Hauschlüssel Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen bei Richter.

Offen sind mehrere Schlafstellen, auch kann Kost mit angenommen werden Ritterstr. 10, 1 Tr. vorn heraus bei J. G. Werner.

Offen ist in einer sep. heizbaren Stube eine Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 10, im Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Hainstraße Nr. 3 im Hofe 4 Treppen links.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Schützenstraße 10, Hof 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 19, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle nebst Hauschlüssel an solide Herren. Wafferkunst Nr. 10, 1. Etage.

Offen sind Schlafstellen für Herren oder solide Mädchen Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Neukirchhof Nr. 27 parterre.

Gesucht wird ein solides Mädchen in Schlafstelle kleine Windmühlenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Teilnehmer zu einer Stube mit Allover wird gesucht Querstraße 17, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube Querstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Für ein fein meublirtes Garçon-Logis wird ein Teilnehmer gesucht. Adressen sub W. D. 34. durch die Expedition d. Bl.

Ein Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube wird gesucht, Preis pr. Woche 15 \mathcal{R} , Klosterstraße 3, Treppe D, 3 Tr. links.

Gesucht wird per 1. November von zwei jungen Leuten, Student und Kaufmann, kräftiger schmachtender Familientisch (Hausmannskost), wo möglich um 12 Uhr beginnend, im Preise von 5-6 Thaler. Adressen mit Preisangabe niederzulegen unter V. 3, in der Expedition dieses Blattes.

Kölner Dom, im kleinen Maßstabe, in seiner Vollendung, aus Holz gearbeitet. Täglich von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr zu sehen Nicolaistraße Nr. 20 parterre. Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{R} , Kinder 1 1/2 \mathcal{R} .

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 7 1/2 Uhr Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

G. Löhr, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr große Windmühlenstraße Nr. 7.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr erste Cursus-Stunde im Salon zum Johannissthal. Anmeldungen hierzu erbitte mir täglich in meiner Wohnung Johannisgasse 23, so wie heute im obigen Local.

Preis- Prämien-Regelschieben, Einlage 10 \mathcal{R} , den 2. und 3. Nov. 67 bei A. Blume in Lütz.

Gute Quelle, Brühl 22.

Humor.-musik. Abendunterhaltung von der Leipziger Singspiel-Gesellschaft unter Direction des Herrn H. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: „Die Kunst geliebt zu werden,“ Singspiel v. Gumbert. Auf Verlangen: „Ein Vertrathsantrag auf der Alm.“ „Ein aufgeblas'ner Schuster“ u. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} . A. Grun.

Gute Quelle. R. Schwesater Bier Prima-Qualität. A. Grun. Heute Abend

musikal. = declamat. Abendunterhaltung von G. Marschner, unter Mitwirkung der Gesangs-Komiker Wehrmann und Edelmanne nebst Damen.

Hierbei empfehle ich von früh 9 Uhr Speckkuchen, sowie Abends eine reichhaltige Speisearte. Bier ff. Th. Telegrapher, Petersstraße 4, fr. Wölblings Keller.

GOSENTEAL. Heute Dienstag zum 2. Kirmeßtag

Concert und Ballmusik. Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Wolfshain. Morgen Mittwoch, sowie Donnerstag und Sonntag

Kirmeß, wobei jeden Tag gutbesetzte Tanzmusik stattfindet. Mit guten Speisen und Getränken wird bestens aufwarten L. Krobisch.

Bierhalle große Windmühlenstraße Nr. 15 empfiehlt sich den geehrten Krankencassenvorständen oder sonstigen Gesellschaften und Vereinen zur gefälligen Benutzung.

Nicolaistraße Nr. 20 empfiehlt jeden Abend Kartesellen mit Häring u., so wie vorzügliches Lager- und Braunbier Der Restaurateur.

Hamburger Keller. Täglich Mittagstisch ff., 2 halbe Portionen 5 \mathcal{R} , Bier wie immer. Geehrten Liebhabern steht ein sehr schönes Piano zur beliebigen Verfügung.



Gosenthal.

Heute Dienstag

2. Haupttag der Kirmes.

Für eine reichhaltige Speisekarte, als Hasenbraten, Gänsebraten, Karpfen polnisch, Roastbeef mit Radeirasauce, sowie für ff. Weins, Gose und Bier ist bestens gesorgt.

Bartmann & Krahl.

Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus.

Wittwoch den 30. und Donnerstag den 31. October Haupttage der Kirmes und Ballmusik, wobei mit einer Auswahl warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Bier bestens aufwarten wird

F. Seeger.

Connewitz, Goldene Krone.

Heute Fortsetzung der Kirmes verbunden mit Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Herrmann Hempel.

Stadt Gotha.

Roastbeef (englisch) empfiehlt heute Abend ergebenst

F. S. Müller.

Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstrasse No. 10.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

F. Debritz.

Mehleule und Hasenbraten heute Abend Petersstraße 22. **L. Schöne**, früher Näher.

Stadt Mailand. Karpfen polnisch mit Weintraut nebst einer ff. Gose und Bayerisch Bier empfiehlt für heute Abend

Friedrich Jabtn.

Heute Abend Karpfen polnisch. Koll am Neumarkt.

Heute Abend saure Rindskalbaunen empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet. Jeden Morgen Bouillon. Bilanz.

Saure Rindskalbaunen empfiehlt für heute Abend **Friedr. Geuthner**, Schloßg. 3.

Mittagstisch, gut und kräftig à Portion 3 Ngr. empfiehlt

NB. Das Lügischenauer Bayerisch Lagerbier à Seidel 13 & ff.

Lügischenauer Keller, Reichstraße Nr. 3.

Heute verzapfe ich das erste

Schwechater Bier
Dreherische Brauerei

und empfehle es als ganz vorzüglichen Stoff.

M. Friedemann.

Schwechater Bier und Bayerisches Bier (extrafeines), heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, Abends Karpfen polnisch mit Weintraut, wozu höflich einladet

Gustav Dorsch, Norddeutsche Trinkstube, Dresdner Straße Nr. 42.

! Heute Schlachtfest!

Von früh 9 Uhr Wellfleisch etc. Bayerisch Bier ausgezeichnet. **F. W. Marsendorf**, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8.

Restauration u. Café am Rosenthal

von Carl Zahn.

Heute Dienstag Schlachtfest. Von früh 9 Uhr ab Wellfleisch.

Restauration in Tscharmanns Haus. **Heute Schlachtfest.** **E. F. Schulze.**

Heute Schlachtfest, Wellfleisch früh von 8 Uhr an, Mittags und Abends Brat- und frische Würst u. s. w., ff. Lager- und Gerbster Bitterbier à 13 & empfiehlt ergebenst **H. Gehrman**, Thomaskirchhof 19.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. **L. Hochstein.**

Heute Schlachtfest Wiesenstraße Nr. 12. **Letzter Selter.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, gleichzeitig empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch. Bier ff. **B. Ihms**, Nicolaistraße 6.

Goldnes Herz, Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
gr. Fleischergasse 29. NB. Bier vorzüglich.

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehl heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

E. Stierba's Restauration in Raudnitz.

Morgen empfehle Schlachtfest! Bier famos.

Mockturtle-Suppe

empfehl heute Abend J. Schröders Stadtküche und
Kochlehranstalt, Turnerstraße Nr. 20.

Schützenhaus.

Schwechater Märzenbier à Tulpe 15 &

Moritz Vollrath,

alte Waage,

empfehl echt Bayrisch Bier von Henninger in Nürnberg
(Märzenbräu) von ganz vorzüglicher Güte, sowie Coburger
Actienbier ff. zur gefälligen Beachtung.

BODENBACHER BIERNIEDERLAGE.

Katharinenstrasse 10.



Katharinenstrasse 10.

Table
d'hôte
1/2 1 Uhr.

Restauration zum Anna-Thal

Wetzstraße Nr. 66.

Heute ist der Tag, wo sich ein jeder Gast darauf
gestreut hat, sich einen feinen Abend zu machen und
lade noch ganz ergebenst mehrere dazu ein. Für ein
feines Glas Bayerisch sowie Thüringer Lagerbier ist
bestens gesorgt. Bedienung durch Thüringer Damen.

Hoho Lilio.

Heute musikalisch-komische Soirée der Seidel'schen Sängergesellschaft verbunden mit großem

Doppel-Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

C. G. Dietze.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

J. C. Raepner, Brühl Nr. 68.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder
Sauerkraut. NB. Bier ganz vorzüglich.

Speckfuchen, Altenburger Käsefuchen,

wozu freundlichst einladet zu heute

S. Berthold, Poststraße Nr. 10.

Fünf Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder einer Brieftasche, ca. 50 ^{sp} in Cassen-
anweisungen enthaltend, welche am 26. Octbr. Nachmittags gegen
4 Uhr von der Schmidtschen Restauration bis zum goldenen Thurm
in Eutritsch verloren gegangen ist, bei Rückgabe in der Schmidtschen
Restauration in Eutritsch.Verloren wurde eine Cylinderuhr Sonnabend den 26. djs.
Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben

Hospitalstraße Nr. 12, 4. Etage.

Verloren.

Eine Brieftasche, in welcher Cassenbilletts und einige chirurgische
Instrumente enthalten waren, ist am 27. October verloren ge-
gangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Feltzstraße 3,
1 Treppe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.Verloren Sonntag Abend ein Päckchen Roten. Gegen Dank
und Belohnung abzugeben Neukirchhof 10, II. rechts.Verloren wurde am Donnerstag Abend vom Theater bis
Petersstraße eine kleine goldne Broche mit 3 Swannaten
(ohne Nadel). Gegen Dank und Belohnung abzugeben Peters-
straße Nr. 24 in der Destillation.Verloren wurde am Sonntag Nachmittag in der Hainstraße
von einem Dienstmädchen ein grauer Kindermantel-Kragen. Dem
ehrliehen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben Karlstraße 5,
3 Treppen links.Verloren wurde am Sonntage ein Notizbuch mit mehreren
Briefen. Man bittet, dasselbe gegen gute Belohnung an den
Adressaten der Briefe abzugeben.Verloren wurde Sonnabend Abend in der siebenten
Stunde von Lindenau bis Leipzig Pfaffenborfer
Straße ein schwarzer Tuchmantel (Militärschnitt).
Abzugeben gegen gute Belohnung Pfaffenborfer Straße Nr. 4.Verloren wurde Sonntag den 27. October bei dem
Jagd-Herren ein neuer schwarzer Fildhut. Gegen
gute Belohnung abzugeben bei dem Hausmann Hohmanns Hof.Eine Portfelle wurde in der Poststraße verloren. Gegen
Belohnung in Pragers Viertunnel abzugeben.Verkauft wurde am Dienstag ein schwarzseidner Herrenhut.
Umtausch zu bewirken bittet Edmund Bühligen, Coiffeur am
Rödingsplatz.Ein junger schwarzer Affenpinscher hat sich am
Sonnabend in Eutritsch verkauft. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben Markt 5 im Gewölbe.Ein junger schwarzer Fudel mit weißer Brust und Neudniger
Stuerzeichen und Maulkorb hat sich in der Gerberstraße verkauft.
Gegen Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 18 in der Re-
stauration.Gefunden am 27. huj. im Rosenthal ein schwarz und weiß
car. Shawl. Näheres bei Herrn Koch im Rathhausdurchgange.Gefunden Sonntag Mittag am Schwauenteich ein leinenes
Taschentuch, abzuholen Schillerstraße Nr. 6 bei Groß & Co.Liegen geblieben ist 1. Gallerie rechts ein Umschlagstuch.
Abzuholen gr. Fleischergasse 3 bei Baumgärtner, Logenschlichter.Stiermit zur Anzeige, daß ich Verhältnisse halber ge-
zwungen bin meine Schankconcession jetzt vor der Hand selbst wieder
1 Treppe links in meinem Hause zu betreiben und daher Ferdinand
Pappdorf mein Rechnungsführer nicht mehr ist. Charlotte Reichel.Das Fräul., welches am Sonntag Nachm. Neudniger Straße
Nr. 2 nach Fr. Sch. fragte, wolle sich nochmals dahin bemühen.Wetterbeobachtung den 28. Octbr. 11 Uhr Vorm.
Wind Süd, schwach, Regen. Da nach den Anzeichen vom
Sonnabend der Umschlag von schönem Wetter zum Regen schneller
erfolgt ist als zu erwarten war, so ist dies ein Zeichen, daß
größere Stürme im Anzuge sind. Und so werden von heute an
(nach den vorhandenen Wolken-Strömungen) mäßige Südwest-
winde mit Regen und Sturm aus Westen auf längere Zeit mehr-
mals abwechseln und dadurch die gehabte schöne Witterung ihr
Ende erreicht haben.Meine Voraussagung vom 22. September in Nr. 265 des
Tagblattes auf Seite 6618 ist also eingetroffen; es hieß dort:
„Nach meiner Beobachtung und den da stattgefundenen Anzeichen
haben wir den nöthigen Regen (um Wasser in die Flüsse zu be-
kommen) so wie stürmische Witterung erst in der letzten Hälfte
October und Anfang November zu erwarten.“

F. W. Stannstein.

Die Maurer,

welche am 8. September in meiner Wohnung waren und für einen Bauplatz an dem von mir projectirten Bau arbeiten wollten, so wie diejenigen, welche noch hinzutreten gesonnen sind, ersuche ich, sich **sämmtlich Donnerstag den 31. Octbr. Nachmittags 2 Uhr recht pünctlich bei mir einzufinden.**

Karl Grubbe in Neu-Volkmarsdorf.

Physikats-Beynuß für den Fabrikanten G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Brust-Syrup*) aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gekochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarthalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose, Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Jede Flasche, die nicht mit dem Etikett und dem Siegel „G. A. W. Mayer in Breslau“ versehen ist, muß als unecht zurückgewiesen werden.

*) Stets echt und frisch vorrätzig in den alleinigen Niederlagen für Leipzig bei Theodor Pätzmann, Neumarkt, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weise, Schützenstraße, O. Jessnitz, Dresdner Straße, E. A. Schulze, Gerberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bahngewölbe 12.

Bäcker-Verein für Leipzig und Umgegend.

Bersammlung **Wittwoch den 30. October** Nachmittag 4 Uhr in Zahn's Restauration, Rosenthalgasse, zu welcher alle selbstständigen Bäcker hiermit eingeladen werden.

Heute Dienstag den 29. Oct. Stiftungsfest des I. a. D. V. in Stadt Dresden.

Anfang der Tafel um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.**Zur Schulfeyer des Reformationstestes**

im Saale der 1. Bürgerschule **Wittwoch 30. October** früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

ladet ergebenst ein

das Lehrer-Collegium der Realschule.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 29. October Abends 7 Uhr

Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

G.-V. Typographia. Heute Abend pünctl. 8 Uhr Zahn's Restauration, Rosenthalgasse.

Der Unterricht in der Stenographie

nach Gabelsbergers System

beginnt heute Abend 9 Uhr im Locale des modernen Gesamt-Gymnasiums, Petersstraße goldner Hirsch, und wird jeden **Dienstag und Freitag** Abends 8—9 Uhr fortgesetzt. Einige Theilnehmer können noch Platz finden.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Ausstellung

des restaurirten großen polychromatisch reich ornamentirten, sehr viel Figuren enthaltenden Altarschnitzwerkes der Stadtkirche zu Borna aus dem Jahre 1511, in meiner Ausstellungshalle Weststraße 21 in Leipzig, gegen beliebiges Entrée für die Abgebauten zu Johannegeorgenstadt.

Franz Schneider, Bildhauer.

(Eingesandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarthalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, und Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1, in $\frac{1}{2}$ Flaschen zu 6 π , $\frac{1}{2}$ Fl. zu 11 π und $\frac{1}{2}$ Fl. zu 20 π .

Die Neue Allgemeine Zeitschrift für Theater und Musik (Leipzig, Paul Rhode) enthält in Nr. 36 u. ff. eine Biographie:

Rudolph Gottschall. Fünfundzwanzig Jahre eines deutschen Dichterlebens. Von Dr. Ad. Silberstein.

C. H. B. Dagewesen, nicht angetroffen?

Am Bretchen. Sonntag den 8. September das letzte Mal bei Ihnen gewesen — Photographie! —, später nicht mehr angetroffen. Bitte um Ihre jetzige Adresse unter den drei ersten Buchstaben Ihres Zunamens poste restante.

Es gratulirt dem Seilergesellen Gustav Sch. zu seinem 25. Wogensfeste, daß der ganze Haarboden zittert?
S' ist wegen dem Cotelett und Schnitt.

Wir gratuliren den Herrn Gustav Sch. zu seinem 25. Wogensfeste daß die ganze Ritterstraße zittert.
Mehrere alte Cumpans v. 18. October.
S' ist von wegen dem Durchsegeln.

Club Français (U. C.)

Tous les Membres sont priés d'assister à l'Assemblée Générale de ce soir.

Sa.

Mercur.

Heute Abend 8 Uhr. Übung in Stadt Gotha.

Ruder-Club „LIPSIA“ Heute Abend Zahns Restauration.

Loreley. Morgen Hauptversammlung. Neuwahl eines Cassiers.

Schlossturm. Panorama über Stadt und Umgegend. Uebersicht der Schlachtfelder.

Betty Grossmann
Joseph Reehert
Verlobte.
Leipzig im October 1867.

Rudolph Gnüchtel,
Sophie Gnüchtel,
geborene Schneider.
Vermählte.

Gustav Poetsch,
Caroline Poetsch, geb. Weil.
Leipzig, den 28. October 1867.

Heute wurde uns ein Töchterchen geboren.
Leipzig, den 27. October 1867.
Christoph Sellmundt und Frau.

Heute früh 1/2 2 Uhr wurde meine liebe Frau Agnes geb.
Bräun von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 28. October 1867.

Carl Cufe.
Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines
gesunden Mädchens erfreut.
Connewitz 27. October 1867.

Alphons Dürr u. Frau.
Die gestern Abend 7 Uhr erfolgte glückliche, wenn auch schwere
Entbindung seiner lieben Frau Emma geb. Fährdrich von
einem Knaben zeigt hiermit ergebenst an
Gasanstalt Lindenau-Plagwitz, den 28. October 1867.

H. Bruner jun.
Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode
unseres lieben Kindes sagen wir unsern innigsten Dank.
Leipzig, den 28. October 1867.

Saumann und Frau.

(Verspätet)
Todes-Anzeige.
Sonabend den 26. Abend 1/2 12 verschied nach langen Leiden
meine liebe Frau, Wilhelmine Schlegel geb. Gath, im
Alter von 29. Jahren. Es bittet um stillen Beileid
Louis Schlegel, Waldhornist beim 1. f. Schützenregiment.
Die Beerdigung findet Dienstag früh statt.

Gestern Nachmittag 3 Uhr verschied zu. Strehla unsere innigst-
geliebte Schwester und Schwägerin,
Frau Emilie Wollmann geb. Berndt-Senge.
Lieferskütter zeigen dies hierdurch an
Leipzig, den 26. October 1867.
Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die
ehrende Theilnahme sowie für den reichen Blumenschmuck und die
zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unseres theuern Sohnes,
Gatten, Vaters, Bruders und Onkels
Carl Böhmig.
Ganz besonders dem Herrn M. Werbach für seine geist- und
trostreiche Begräbnisrede unsern innigsten Dank.
Die Hinterbliebenen.

Für die mir bei dem Begräbnis meines vielgeliebten Gatten,
Albert Below, bewiesene zahlreiche Theilnahme, so wie für
den großen Blumenschmuck seiner Ruhestätte sage ich hierdurch
meinen innigsten Dank.
Eutritzsch, den 28. October 1867.
Friederike verw. Below.

Für die unerwartete allgemeine Theilnahme bei dem herben
Verluste unseres unvergesslichen Max sagen den aufrichtigsten
Dank
Reudnitz am Begräbnistage, den 26. October 1867.
Ulwin Artus und Frau.

Heute Ab. 6 U. L. U. u. A. — 8 U. B. M. □ B. Z. L.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Kartoffelköße mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

- Albanus n. Frau, Adv. a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
- Alt, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
- Anker, Kfm. a. Balzig, goldne Sonne.
- Archer, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
- Aselmeyer n. Fam. u. Dienerschaft, Consul aus Mailand, Stadt Nürnberg.
- Apel, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
- Barth, Buchhldr. a. Dessau, Hotel z. Palmbaum.
- Bamhardt a. Nürnberg.
- Böhner a. Gera, Kfz., und
- Becker, Frau Director n. Tochter a. Zwickau, Stadt Hamburg.
- Brause, Fräul. a. Dresden, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Bertholdt a. Raumburg.
- Bracke, und
- Bernsdorf a. Dessau, Kfz., goldnes Sieb.
- Bauer, Kfm. a. Neustadt, und
- Börner, Frau Priv. a. Hamburg, deutsches Haus.
- Bade n. Frau, Kfm. a. Schwerin, H. de Baviere.
- Bloch a. Eger, und
- Bast a. Nürnberg, Fabr., grüner Baum.
- Born, Bäckerstr. a. Bieslar.
- Bordert, Weberstr. a. Potsdam, und
- Brunnengraber, Weinhändler a. Vennshausen, goldne Sonne.
- Breitfeld n. Frau, Ingenieur a. Ceta, St. Wien.
- Blumenau a. Berlin, und
- Bayer n. Fam. a. Prag, Kfz., H. de Pologne.
- Bergmann, a. Berlin, und
- Brehmer a. Lübeck, Kfz., Stadt Nürnberg.
- Conrad, Kfm. a. Penzig, Stadt Hamburg.
- v. Czernack n. Familie n. Dienerschaft, Prof. a. Jena, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- v. Danfelmann, Baron, Rentier a. München, Hotel de Baviere.
- Egli, Kfm. a. Genf, Hotel de Baviere.
- Ordens, Offizier a. Saarlouis, Lebe's H. garni.
- v. Einsiedel, Fräul. n. Kammerjungfer, Rentiere a. Dresden, Hotel de Pologne.
- Frederking n. Fam., Ingenieur a. Roffen, Hotel zum Palmbaum.
- Flemming, Referendar a. Borna, Münchner Hof.
- Frege n. Schwester, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Frühling, Frau Rent. n. Jungfer aus Bremen, Stadt Rom.
- Friedson, Kfm. a. Hofheim, Hotel St. Dresden.
- Fischer, Schreiblehrer a. Prag, Hainstraße 22.
- Gätschow, Dr. a. Petersburg, H. z. Palmbaum.
- Grimmler, Kfm. a. Plauen, Stadt Wien.
- Gottlöber, Musiker a. Saugen, Brühl 60.
- Holz Müller, Kfz., Kfz., Dresden, und
- Hoefen, Kfm. a. Eöln a/Rh., H. z. Palmbaum.
- Hocht, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
- Hofmann, Kfm. a. Wiesbaden, Münch. Hof.
- Hunger, Kfm. a. Stettin, Stadt Frankfurt.
- Hauke, Fabr. a. Eilenburg.
- Herz, Wagenfabr. a. Hannover, und
- Herz, Zeichner a. Bubenzer, Lebe's Hotel garni.
- Höbinger n. Frau, Buchhldr. a. Pests, St. Eöln.
- Heumann, Fabrikdirector a. Königsberg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Kroigich, Kfm. a. Glauchau, Stadt Berlin.
- Klemm n. Frau, Rittergutbesitzer a. Hohwitz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- v. dem Kneisebeck, Leutnant a. Weisenfels, und
- Kampff, Geh. Commerzienrath a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Knappe, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
- Klöcker, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.
- Kumanudi, Kfm. a. Belgrad, Hotel de Pologne.
- Koch n. Frau, Papierfabr. a. Berlin, w. Schwan.
- Kuß, Hopfenhldr. a. Nürnberg, grüner Baum.
- v. Lützow, Ritterstr. a. Weisenfels, H. de Baviere.
- Leiner, Privatm. a. Greifswalde, St. Frankfurt.
- Löcher, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.
- Liebermann, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
- Leitner n. Frau, Adv. a. Dresden, und
- v. Liliencron, Frz. a. Altenburg, H. St. Dresden.
- Lange, Rühlensbes. a. Eydorf, weißer Schwan.
- Müller, Dr., Präsident und Geheimrath aus Dresden, Hotel z. Palmbaum.
- Möller, Consul a. Königsberg, Hotel de Baviere.
- Reh, Dr. a. Jena, Münchner Hof.
- Reißer, Organist a. Bärzch, grüner Baum.
- Müller, Kfm. a. Zerbst, und
- Mohrstedt, Fabr. a. Halberstadt, g. Elephant.
- Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
- Ronne, Kfm. a. Lippstadt, Hotel z. Palmbaum.
- Neulant, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Reuter, Kfm. a. Adlingen, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Radloff, Student a. Erlangen, H. z. Palmbaum.
- Ritzschel, Kfm. a. Nürnberg, und
- Rühl, Pfarrer a. Burckardswalde, Lebe's H. garni.
- Richardson n. Fam. u. Dienern, Rentier aus London, Hotel de Pologne.
- Straske, Fleischerstr. a. Adlern, goldne Sonne.
- Schärer, Kfm. a. Bremen, grüner Baum.
- Scharf, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
- v. Schwendler, Geh. Rath a. Coburg, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Spiegelberg, Student a. Erlangen, und
- Schwachhofer, Kfm. a. Berviers, H. z. Palmbaum.
- Schulze, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Steyer, Lederfabr. a. Arnstadt, Stadt Berlin.
- Schub, Kürschner a. Ballenstedt, Stadt Eöln.
- Solz, Kfm. a. Hamburg, goldner Elephant.
- Spielhagen n. Frau, Hofrath, und
- Sieley, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
- Selling, Kfm. a. Gipsmund, H. z. Berliner Bahnh.
- Thomas, Appreteur a. Glauchau, Stadt Berlin.
- Luchmann, Kfm. a. Dessau, Hotel St. Dresden.
- Vogel, Kfm. a. Schwarzenberg, weißer Schwan.
- Veretennicoff n. Familie, Kfm. a. Petersburg, Hotel Stadt Dresden.
- Walbeig, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
- Wanden, Kfm. a. Eöln a/Rh., St. Hamburg.
- Wolgt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
- Whitney n. Frau, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.
- v. Wedell-Parlow, Leutn. a. Aschersleben, und
- Wuthenow, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Zoellner, Student a. Drotow, H. z. Palmbaum.
- Zolbey, Student a. Berlin, Stadt Berlin.
- Zimmermann, Privatm. a. Gera, grüner Baum.
- Zeising, Gutsbesitzer a. Bismar, Stadt Eöln.
- Zschullenbach, Kfm. a. München, St. Nürnberg.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. October. Berg-Wärk. C.-B.-Act. 140 1/2; Berl.-Anh. 217; Berlin-Potsdam-Magdeburg. 218; Berlin-Stettiner 134; Breslau-Schweidn.-Freib. 132; Eln.-Windener 138; Eöln-Dorb. 72; Galtz. Carl-Ludwig. 94 3/4; Obau-Bittauer 37 3/4; Mainz-Ludwigshof. 124; Meckl. 71; Fr.-B.-Nordh. 94; Ober-Schlesische Lt. A. 194 1/2; Oesterreich.-Franz. Staatsbahn 127; Rhein. 114 1/2; Rhein-Nahbahn 26; Südbahn (Rom.) 94 1/2; Thür. 127 1/2; Westhan-Wien 61 1/4; Preuß. Anl. 5 1/2 102 1/4; do. 4 1/2 97 1/2; do. St.-Sch.-Schneis 3 1/2 83 3/4; do. Preuss.-Anl. 115; Bayer. 4 1/2 Prämien-Anl. 96 3/4; Neue Sächs. 5 1/2 Anl.

Leihe 104 1/4; Oesterr. Metalliques 5% 45; Oesterr. National-Anleihe 52 1/2; do. Credit-Loose 68 3/8; do. Loose von 1860 66; do. von 1864 40 1/2; Oesterr. Silberanl. 58 1/2; Oesterr. Reichsbanknoten 82 1/2; Russische Baumin-Anl. 99 3/4; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 61 3/4; Russ. Banknoten 84 1/2; Amerik. 75 1/2; Oesterr. do. 89 3/4; Disc.-Command-Anth. 104 3/8; Genfer Credit-Actien 25; Genfer Bank-Actien 102 1/4; Gothaer Bank-Actien 90; Leipziger Credit-Actien 83 3/8; Meiningen do. 89; Norddeutsche Bank do. 114 3/4; Preuss. Bank Antheile 149; Oesterr. Credit-Act. 71 1/2; Schaff. Bank-Actien 101 1/8; Weimar. Bank-Actien 82; Wien 2 R. 81 1/4; Italien. 5% Anleihe 43 7/8. Animmt, Schluss fest.

Frankfurt a/M., 28. October. Preuss. Cassen-Anw. 105 1/8; Berliner Wechsel 105 1/8; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner Wechsel 119 5/8 B.; Wiener Wechsel 95 1/4; 5% Beroln. St.-Anl. von 1862 74 3/4; Oesterr. Ex.-Anl. 165 1/2; 1860r Loose 66; 1864r Loose —; Oesterr. St.-Anl. 51 1/4; 5% Metall. —; Oesterr. 4% Pr.-Anl. 96 7/8 B.; Schaff. 5% Anleihe —; Steuerf. Anl. —; Staatsbahn 222 1/2; Badische 94 1/2 B. Schwankend, doch sehr fest.

Wien, 28. October. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5% 56.20; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.80; Nationalanleihen 65.10; Staatsanleihen v. 1860 81.60; Bank-Act. 676; Actien der Creditanstalt 176.80; London 124.30; Silberagio 122.—; 2. L. Münz-Ducaten 5.94 1/2. — Borsen-Notirungen vom 26. October. Metall. 5% 56.20; do. 4 1/2% —; Bankactien 678; Nordbahn 171.—; mit Berichtigung vom Jahre 1854 72.25; National-Anleihen 65.70; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 232.90; do. der Credit-Anst. 174.20; London 124.55; Hamburg 92.—; Paris 49.60; Wetzlar 208.50; Act. der Böhm. Westb. 139.25; do. d. Lombard. Eisenb. 171.25; Loose der Creditanstalt 126.—; Neueste Loose 81.20.

London, 28. October. Bankausgang 23000 Pfd. St. London, 28. October. Freitag-Consols 94 3/8. Paris, 28. October. 3% Rente 67.72. Ital. 5% Rente 44.85. Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 475.—. Credit-mob.-Actien 183.75. Lomb. Eisenb.-Act. 357.50. Oesterr. Anl. de 1865 327.50. 6% Ver. St. pr. 1882 78 1/2. Bewegt. Anfangscours 67.85. 68.10. 67.65.

New-York, 25. October. Schlusscourse. Wechselcourse auf London 109; Gold-Agio 142; Bonds 112 1/2; Baumwolle 20; Illinois 122; Erie 72 1/2; Petroleum raff. 35.

New-York, 26. October. Schlusscourse. Wechselcourse auf London 109, Gold-Agio 141 3/4, Bonds 113, Baumwolle 20, Illinois 122, Erie 72 3/4, Petroleum raff. 35.

Sydney, 28. Octbr. (Bourbon-Silberanleihe) Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung sehr fest, Politik ohne Einfluss.

Amerikanische Baumwolle 9—9 1/4 d. Fair Dhollerah 7, Middling Fair Dhollerah 6 3/4, Middling Dhollerah 6 1/2, Bengal 5 1/4, Good fair Bengal 6, Durra 6 7/8—7 1/8, Pernam 9. Berliner Productenbörse, 28. October. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—105 n. Dual. bez., Spt.-Oct. 88 3/4, Frähj. 89 3/4. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco n. Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—36, Septbr.-Octbr. 33 1/2. — Spiritus pr. 8000 0/0 Ex. loco 19 1/2, pr. d. W. 19, October-Novbr. 19, November-December 19, April-Mai 20 1/2, gel. 290,000 Ort. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 72 1/2, pr. d. W. —, Septbr.-Octbr. 72 1/2, Octbr.-Novbr. 72 1/2, Jan.-Febr. 70 1/2, Frähjahr 69, gel. 400 Wispel, schwankend. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/4, pr. d. W. —, Septbr.-Octbr. 11 1/2, October-Novbr. 11 1/2, Januar-Februar 11 1/2, April-Mai 11 5/8, gel. 400 Ctr., matt.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 27. October Abends. „Standard“ meldet: Die Flotte ist gestern Abend 8 Uhr in See gegangen und kann am Montag Morgen in Civita vecchia eintreffen. Die Auslieferung kann am Dienstag erfolgen. Garibaldi'sche Banden überschreiten fortgesetzt ohne Behinderung die päpstliche Grenze. Seit 3 Tagen giebt es keine Regierung mehr in Italien. Die revolutionären Comités sind allein in Thätigkeit geblieben. — „Patrie“ meldet aus Florenz: Victor Emanuel hat den General Menabrea berufen, um ein Ministerium zu bilden. Das Gerücht geht, Prinz Humbert werde das Generalcommando über die italienische Armee erhalten. — Marquis Pepoli ist gestern in Paris eingetroffen und hatte noch im Laufe des gestrigen Tages mit mehreren Ministern Besprechungen. — „France“ meldet: Die französische Flotte in Cherbourg hat Dreize erhalten, sich auf das erste Signal zum Auslaufen bereit zu halten.

Paris, 28. October. Boulevard, Vormittags 10 Uhr. Rente sehr fest bei starker Nachfrage, 67.75 gehandelt. Grund günstige Nachrichten aus Florenz.

Florenz, 27. October. Das Ministerium ist von Menabrea gebildet und folgendermaßen zusammengesetzt: Menabrea: Präsidium und Aeußeres, Quattiero: Inneres, Bertolovale: Krieg, Cantello: öffentliche Arbeiten, Cambay und Digny: Finanzen, Mari: Justiz. Eine Proclamation des Königs mißbilligt die Expedition der Freiwilligen gegen den Kirchenstaat und verheißt eine gemeinsame Regelung der römischen Frage durch Italien und Frankreich.

New-York, 26. October. Suarez wurde wieder gewählt. Santa Anna ist verbannt.

Leipziger Börsen-Course am 28. October 1867. Course in 30-Thaler-Fuss.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', and 'Börten'. Columns contain names of securities, their values, and market status.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.